

BRIDGE

Magazin

75 JAHRE
2024

GLÜCKS-GEFÜHLE IN

DUBROVNIK

DEUTSCHE DAMEN

KEHREN AUS KROATIEN

MIT BRONZE ZURÜCK




Challenger
cup
DBV 2024

Anmeldeschluss
25.01.2024




75. Deutsche Offene Teammeisterschaft 2024

Wann und Wo

Vom **12. bis 14. April 2024** (Start am Freitag um 13.00 Uhr) im H+ Hotel Niedernhausen 


Wer

Die Teilnahmeberechtigung ist in der **Turnierordnung (TO)** geregelt, siehe hierzu insbesondere § 2 Ziffer 4 und § 6 TO. Mit der Anmeldung wird bestätigt, dass diese Teilnahmevoraussetzungen gegeben sind. 


Kosten & Preise

Das Startgeld beträgt je Team 360 €. Für Teilnehmer, die nach dem 31.12.1998 geboren sind, entfällt der Anteil am Startgeld (Bsp. 6er Team: 60 €). Zusätzlich fällt pro Teilnehmer ein Kostenbeitrag von 25 € für Verzehrmarken an, die am Verkaufstand beim Spielsaal eingelöst werden können. Die Preisgelder werden in Abhängigkeit der Anzahl der Teilnehmer festgelegt.

Anmeldung

- Teamweise (4 – 6 Personen) bis spätestens **05. April 2024** vorzugsweise über das Anmeldeformular auf der DBV Webseite (alternativ per E Mail an die DBV Geschäftsstelle unter: info@bridge-verband.de)
- Bei der Anmeldung bitte angeben: **Vorname, Name und DBV Nummer für alle Spieler, des Weiteren: Kapitän + Team Name.**
- Bitte beachten Sie auch die Hinweise zum Datenschutz bzgl. der Veröffentlichung von Ergebnissen sowie Berichten mit Bildern und oder Videos auf der DBV Webseite.
- Kurzfristige Absagen ab dem **11. April 2024** per E Mail an sport@bridge-verband.de oder per SMS / WhatsApp / Telegram unter +43 664 2210242. 

Unterkunft

Im H+ Hotel Niedernhausen steht bis zum **14.03.2024** ein begrenztes Zimmerkontingent zur Verfügung (EZ 90 € / DZ 110 € pro Nacht). Buchung online unter H+ Hotel Niedernhausen oder unter dem Stichwort „Bridge“ telefonisch unter + 49 (0) 341 98389 358 oder per E-Mail unter Niedernhausen@h-hotels.com. 

Durchführungsbestimmungen

Die Durchführungsbestimmungen inkl. Zeitplan werden separat auf der DBV Webseite veröffentlicht. 

Fragen

- Im Zusammenhang mit dem Anmeldeprozess per E-Mail an info@bridge-verband.de
- Sonstige Fragen per E-Mail an sport@bridge-verband.de

Inhalt

- ▶ **04 TURNIERKALENDER**
04 Turniere und Veranstaltungen 2024
- ▶ **05 EDITORIAL**
- ▶ **06 AKTUELLES**
- ▶ **07 TITELSTORY**
07 Vom Glück & der Tüchtigkeit –
Women Champions' Cup
- ▶ **12 SPORT**
12 Ein neuer Pokalsieger
14 Das ewige Duell zwischen den Piks und den Cœurs –
Madeira International Bridge Open 2023
- ▶ **18 JUGEND**
18 Die Zukunft und das Endspiel
19 Bridgevisite: Juniorenteam in Prag
- ▶ **21 TECHNIK BASIS**
21 Rätsel
24 Club-Juwelen – Folge 3
- ▶ **25 TECHNIK**
25 Expertenquiz
- ▶ **32 DBV INTERN**
32 Gemeinsam geht es besser – Vernetzung mit
der Bundesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüros
33 Bridge for Kids – auch im Jahr 2024!
34 Auf gute Partnerschaft! – Teil 13/1
35 Hinweis Masterpunkte
35 Aufruf: Bilder aus den Clubs
35 Impressum



TITEL
In Dubrovnik gab es für das deutsche Damen-Nationalteam eine unverhoffte Medaille.



07

Die deutschen Damen profitierten beim Champions Cup vom Glück der Tüchtigen.



12

Im Pokalfinale endete eine Serie – was unser Autor verständlicherweise bedauert.



18 *Der Nachwuchs übte sich im In- und im Ausland.*

25

Moderator
Helmut Häusler
verzichtet beim Expertenquiz auf einen Blick in die Glaskugel.




TURNIER- und VERANSTALTUNGSKALENDER 2024


JANUAR

- 06.01. **FRANKFURT** / Turnier zum Jahreswechsel
 20. – 21.01. **NIEDERNHAUSEN** / 37. Bundesliga Saison – 1. Wochenende
 28.01. **HAMBURG** / Martin-Farwig-Gedächtnispokal

FEBRUAR

- 04.02. **75 JAHRE DBV / Deutschlandweites Realbridge Online-Jubiläumsturnier** 
 17. – 18.02. **WETZLAR** / 37. Bundesliga Saison – 2. Wochenende
 26.02. – 01.03. **14. CHALLENGER CUP** / Vorrunde

MÄRZ

09. – 10.03. **NIEDERNHAUSEN** / 37. Bundesliga Saison – 3. Wochenende
 15. – 17.03. **75 JAHRE DBV / FestSpiele OST in Schweinsburg (Neukirchen/ Pleiße)** 
 Ausgebucht!

APRIL

12. – 14.04. **NIEDERNHAUSEN** / 75. Deutsche Offene Teammeisterschaft
 20.04. **MÜNSTER** / DBV Jahreshauptversammlung / Jubiläumsturnier
 26. – 28.04. **75 JAHRE DBV / FestSpiele NORD in Hamburg** 

MAI

03. – 05.05. **RIENECK** / Deutsche Junioren- und Schülermeisterschaften
 04.05. **KEMPEN** / Thomas-a-Kempis-Kneipenturnier
 09. – 10.05. **WETZLAR** / 17. Deutsche Mixed Teammeisterschaft
 11. – 12.05. **WETZLAR** / 63. Deutsche Mixed Paarmeisterschaft
 25.05. – 01.06. **WYK** / 24. Deutsches Bridge Festival 

JUNI

13. – 14.06. **WETZLAR** / 40. Deutsche Senioren Paarmeisterschaft
 15. – 16.06. **WETZLAR** / 80. Offene Deutsche Paarmeisterschaft
 23.06. **14. CHALLENGER CUP** / Zwischenrunde

JULI

- 06.07. **MOSBACH** / Badische Teammeisterschaft
 07.07. **MOSBACH** / Badische Paarmeisterschaft
 18. – 21.07. **75 JAHRE DBV / FestSpiele MITTE/WEST in Bad Soden** 

SEPTEMBER

06. – 08.09. **AUGSBURG** / 10. Internationales Augsburger Damen Bridge Turnier
 07.09. **SAARBRÜCKEN** / 2. Offener Rheinland-Pfalz/Saar Teampokal
 13. – 15.09. **SCHWETZINGEN** / DBV Bridge Tage 
 26. – 29.09. **75 JAHRE DBV / FestSpiele SÜD in Burghausen** 
 28. – 29.09. **BURGHAUSEN** / 14. Challenger Cup – Finale 

OKTOBER

05. – 06.10. **NIEDERNHAUSEN** / 7. Saison der Open Paar Bundesliga
 12.10. **ERKRATH** / Rheinische Mixed Paarmeisterschaft
 12.10. **TRIER** / 4. Trier Trophy für Damen- und Mixed-Paare
 19. – 20.10. **BAD SODEN** / Aufstiegsrunde zur 3. Bundesliga

NOVEMBER

- 09.11. **MÜNCHEN** / Bayerische Paarmeisterschaft
 10.11. **MOSBACH** / Hornbergpaarturnier
 23. – 24.11. **BAD SODEN** / 67. Deutsche Damen Paarmeisterschaft
 23. – 24.11. **BAD SODEN** / 61. Deutsche Herren Paarmeisterschaft

DEZEMBER

06. – 08.12. **WETZLAR** / DBV Vereinspokal Finalwochenende

INTERNATIONAL

15. – 21.04. **ALPE D'HUEZ, FRANKREICH** / 1st European Winter Transnational Championships 
 24.06. – 04.07. **HERNING, DÄNEMARK** / 56th European Team Championships
 22.10. – 05.11. **BUENOS AIRES, ARGENTINIEN** / 15th World Bridge Games 

Weitere Informationen finden Sie unter www.bridge-verband.de





Liebe Bridgefreunde,

haben Sie für das neue Jahr gute Vorsätze gefasst? Ich selbst bin dabei angesichts der Erfolgsquote in den vergangenen Jahrzehnten eher zurückhaltend, aber eines nehme ich mir Jahr für Jahr vor, seit ich am Bridgetisch sitze: Ich will versuchen, meinen Partnern gegenüber verständnisvoller zu sein und auch mir selbst gegenüber nachsichtiger. Keiner macht Fehler mit Absicht, die Gründe für einen Fauxpas können sehr komplex sein und haben nicht nur mit dem Geschehen am Tisch, sondern vielleicht auch mit einer persönlichen Befindlichkeit zu tun. Ich weiß schon jetzt: Am wenigsten wird mir das bei den eigenen Unzulänglichkeiten gelingen, denn auch nach Tausenden Turnieren hängen mir meine verkorksten Aktionen in Reizung, Ab- und Gegenspiel oft noch tagelang nach. Vielleicht hilft eine neue Formulierung: Ich strebe mehr Gelassenheit an – auch, aber nicht nur am Bridgetisch. Jetzt aber zu unserer neuen Ausgabe. Ich weiß nicht, ob ein hohes Maß an Gelassenheit zu dem unerwarteten Erfolg des deutschen Damenteams beim letzten internationalen Auftritt des Vorjahres beigetragen hat. In unserer Titelstory erfahren Sie aber auf jeden Fall, wie die sechs Frauen ihren Weg zur Medaille beschritten haben.

Unser Sport-Ressort hat noch zwei weitere Artikel zum Januar-Heft beigesteuert. Das Pokalfinale blieb bis zum Schluss spannend, und in einem solchen Fall liegt es in der Natur der Sache, dass es mehr als eine Hand gibt, bei der man im Nachhinein mit

dem Partner oder sich hadern kann, warum man sich so (erfolglos) und nicht anders (erfolgreich) entschieden hat. Das Festival auf Madeira hat dem gegenüber gleich mehrere Vorteile: Man kann sich nicht nur durch die Schönheit der Insel und das angenehme Klima ablenken, sondern hat gleich ein paar Möglichkeiten, es besser zu machen, da es mehrere interessante Wettbewerbe in der Woche auf der Insel gibt.

Gleich mit zwei Artikeln ist diesmal unser Nachwuchs vertreten. Die jugendlichen Spielerinnen und Spieler konnten auf nationaler und internationaler Ebene ihre Fertigkeiten messen und vertiefen. Die Optimierung des eigenen Spiels steht wie immer im Mittelpunkt unserer Technik-Angebote. Und was der DBV im Jubiläumsjahr optimieren möchte, finden Sie unter anderem im Intern-Block. Wie auch eine Premiere bzw. Fortsetzung, die mich ganz besonders freut: Nach der zwölfteiligen Serie zur Bridgeethik, die wir 2023 Monat für Monat angeboten haben, befasst sich unsere Autorin nun mit dem korrekten Verhalten beim Online-Bridge. Wie immer wünschen wir Ihnen viel Spaß mit unserer neuesten Ausgabe.

Ihr

Bernd Paetz



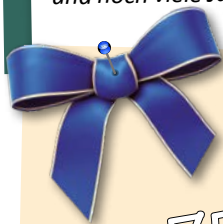
DER 100-JÄHRIGE, DER IMMER NOCH BEGEISTERT BRIDGE SPIELT

Am 25.12.2023 durfte Prof. Dr. Adolf Echte, Mitglied des Bridgeclubs Konstanz e.V., seinen 100. Geburtstag feiern.

Prof. Echte ist ein außergewöhnlicher 100-Jähriger: Seine Begeisterung für das Bridgespiel, zu dem er erst im Ruhestand fand, ist so groß, dass er es immer noch jede Woche auf sich nimmt, mit dem Bus zu den Clubturnieren zu kommen.

In seiner Seniorenwohnanlage organisierte er viele Jahre lang regelmäßige Bridgeturniere. Auch heute noch erfreuen sich diese Turniere, die inzwischen unter der Ägide des BC Konstanz stehen, großer Beliebtheit. Prof. Echte ist ein „Kavalier der alten Schule“: So nimmt er sich erst die Karten aus dem Board, wenn alle Damen am Tisch sich bedient haben – und amüsiert sich, wenn andere Herren am Tisch (so auch der Autor dieser Zeilen) sich mal wieder nicht an diese Regel halten. Er nahm es auch mit Humor, als ihm, mit weit über 90, als Masterpunktsammler eine Urkunde für den Rang eines „Junior-Masters“ überreicht wurde. Der BC Konstanz wird zu Beginn des neuen Jahres ein Turnier zu Ehren des Jubilars ausgerichtet und wünscht Prof. Echte alles erdenklich Gute und noch viele Jahre Spaß an unserem schönen Spiel.

Autor: Michael Drescher | Fotograf: Anton Dehmer



Der DBV gratuliert

Bridge Club Bielefeld
zum 90-jährigen Jubiläum **90**
Jahre

75
Jahre

Berliner Bridge-Turnier-Club
Bridge-Club Bremen-Nord
Bridge-Club Detmold von 1949
Kölner Bridge-Club (K.B.C.)
Lübecker Bridge Club
Bridge Club Minden
zum 75-jährigen Jubiläum

70
Jahre

Bridgeclub Murnau
zum 70-jährigen Jubiläum

65
Jahre

Bridge-Club Papenburg von 1959
zum 65-jährigen Jubiläum

50
Jahre

Bridgeclub Wiesbaden-Taunusstein
zum 50-jährigen Jubiläum

40
Jahre

Bridge-Club Lindenberg
Bridge-Club Medardus Lüdenschied
zum 40-jährigen Jubiläum

45
Jahre

Bridgedomizil München
zum 45-jährigen Jubiläum

30
Jahre

Bridge-Club Krefeld 1994
Bridge Verein Paderborn
zum 30-jährigen Jubiläum

35
Jahre

Bridgeclub Göttingen-Uni
zum 35-jährigen Jubiläum

20
Jahre

Bridgeclub Leineweber Bielefeld
zum 20-jährigen Jubiläum

15
Jahre

Bridge-Club Brühl-Baden
zum 15-jährigen Jubiläum

DBV-ONLINE-GRÜNDUNGSTURNIER

am 04. Februar 2024



Liebes Mitglied, haben Sie sich schon auf der DBV-Homepage zum kostenlosen **DBV-Online-GRÜNDUNGSTURNIER**

am 04. Februar 2024 angemeldet?

Alle Infos und die Anmeldung finden Sie auf der DBV-Homepage unter *75 Jahre DBV*.

Meldeschluss ist Sonntag, 28. Januar 2024!
Gutschein-Inhaber für das PRO-AM-Turnier melden sich bis zum 15. Januar an.



THINKNET WEITERBILDUNG

FÜR TURNIERLEITER, UNTERRICHTENDE UND ÜBUNGSLEITER SOWIE INTERESSIERTE

MODUL 8: Bridge Composer – Möglichkeiten und Einsatz im Unterricht | Inhalt: Demo des Programms BC anhand von unterrichtspraktischen Beispielen und live erstelltem Unterrichtsmaterial sowie Demo zur Vernetzung mit BBO.

Referent: Guido Hopfenheit

Termin: Fr, 19. Januar 2024, 18:00 – 20:00 Uhr

Meldeschluss: Mi, 17. Januar 2024

VEREINSBERATUNG FÜR VORSTÄNDE UND INTERESSIERTE

V MODUL 2: Buchhaltung im Verein

Termin: Mi, 17. Januar 2024, 18:30 bis 20:00 Uhr

Meldeschluss: So, 14.01.2024

V MODUL 3: Öffentlichkeitsarbeit für Bridgeclubs I – Vereinsmarketing

Termin: Mi, 17. April 2024, 18:30 bis 20:00 Uhr

Meldeschluss: So, 14.04.2024

V MODUL 4: Öffentlichkeitsarbeit für Bridgeclubs II – Pressearbeit für Vereine

Termin: Mi, 15. Mai 2024, 18:30 bis 20:00 Uhr

Meldeschluss: So, 12.05.2024

V MODUL 5: Ehrenamtliche gewinnen und Vereins-Funktionen besetzen

Termin: Mo, 18. September 2024, 18:30 bis 20:00 Uhr

Meldeschluss: Fr, 15.09.2024

Teilnahmegebühr für DBV-Mitglieder kostenlos

Nicht-Mitglieder: 25 Euro

BBO-Germany-Abonnent: 12,50 Euro

Hinweis: Bitte vor Beginn der Veranstaltung die

Teilnahmegebühr auf das Konto des DBV überweisen /
IBAN: DE58 4945 0120 0100 0645 59 (Sparkasse Herford)



Anmeldung unter

https://www.bridge-verband.de/service/dbv_thinknet/

HELFEN SIE MIT

bei der Planung der Seminarreihe 2024 für Unterrichtende und Turnierleiter!

Schicken Sie Ihre Wünsche und Themen, ggf. mit einem Referenten-Vorschlag, direkt an oe@bridge-verband.de

Vom GLÜCK & der TÜCHTIGKEIT



Autorin: Mieke Plath | Foto: Mieke Plath und EBL

Deutschlands Damen nahmen im November am ersten Women Champions' Cup in Dubrovnik teil und fanden bei der Sache mit dem Glück fast immer ein gutes Maß. Fast.

Huiuiui, eine Einladung zum Champions' Cup war dem Damenkader ins Haus geflattert! Das prestigeträchtige Event mit EM-Charakter gibt es im Open-Bereich schon seit vielen Jahren: Eingeladen werden jährlich die zehn bestplatzierten Länder der Team-Europameisterschaft, dazu die amtierenden Champions und das Gastgeberland. Die Länder wiederum schicken ihre in internen Wettbewerben auserkorenen Club-Champions (bei uns sind oder wären das die Erstplatzierten der Bundesliga), die dann auch unter ihrem Clubnamen antreten.

In diesem Jahr fand nun, initiiert vom Women's Bridge Committee (das auch die empfehlenswerten Online-Trainings für Frauenteam anbietet), parallel zudem erstmals der Women Champions' Cup statt. Eingeladen wurden – als Testballon? – die besten sieben Teams der letzten Frauen-EM¹ (also auch wir), dazu das Gastgeberland Kroatien. Modus: Zwei Tage Round Robin, am dritten dann Halbfinale und Finale. Da das Team aus Israel kurz nach der Eskalation des Konflikts mit der Hamas verständlicherweise absagte und sich auf die Schnelle kein passender Ersatz fand, bestand das Feld damit aus nur sieben Teams – die aber waren ja immerhin die Besten der Besten, die weiblichen Champions der erfolgreichsten europäischen Länder!

¹Moment: Hatten wir die Frauenfrage nicht gerade zugunsten der Damen entschieden? Naja ... So sehr ich mir auch vorgenommen hatte, die Begrifflichkeiten dieses Mal in Frieden ruhen zu lassen: Die EBL spricht, genauso übrigens wie die WBF, schon seit mehr als 20 Jahren nicht mehr von Ladies, sondern von Women, so ja auch im Titel dieser Veranstaltung. Bei den teilnehmenden Ländern wiederum geht es hin und her, hier liegt die Quote der genutzten Dame: Frau-Äquivalente etwa bei 50:50. Also dann: Eine jede nach ihrer Fassung.

Bevor wir gegen die Champions antreten sollten, war aber noch die Anreise nach Dubrovnik zu meistern. Bei internationalen Bridge-Events lauert meiner Erfahrung nach häufig irgendwo ein Haken, denn: Welches Land holt sich schon die Sport-Events dann ins Haus, wenn die Tourist*innen eh Schlange stehen? Eben. So wird es dann mal Norditalien im März und mal Marokko bei 44 Grad. November in Dubrovnik heißt: Die Saison ist lang vorbei und das touristische Angebot spürbar eingeschränkt, was gerade bei der An- und Abreise etwas organisatorisches Geschick verlangt.

Davon abgesehen sei Ihnen diese wunderschöne, wenn auch nicht gerade günstige Stadt im November wärmstens ans Herz gelegt: Die Menschenmassen haben sich verlaufen, man kann in Ruhe sowohl die aus Film und TV berühmte Innenstadt als auch die sehenswerte Hafengegend erkunden und dabei die gutgelaunteren der vielen Straßenkatzen kralen (übrigens die durchweg dicksten und gesündesten, denen ich bislang begegnen durfte 😊). Laub, Landschaft und Felsenküste erstrahlen

beim sich noch regelmäßig blicken lassenden Sonnenschein in spektakulären Farben, überall wollen reife Orangen und Kaktusfrüchte vernascht werden und das glasklare Wasser hat für die weniger Zimperlichen mit 21 Grad sogar noch Badetemperatur!

KEINE ZEIT FÜR URLAUB

Nicht, dass ich das selbst getestet hätte. So viel zu kralen und sehen in so kurzer Zeit, und Bridge war ja auch noch; als spielende Kapitänin hatte ich mir zudem das kleine Sahnehäubchen mehr an Aufgaben gegönnt. Den Spielort hatte ich mir pflichtschuldigst schon mal angesehen: Eingebettet in ein wunderschön gelegenes, in zahllosen Terrassen bis ans Meer reichendes Luxushotel, wurden die Spielerinnen und Spieler während des Champions' Cup vorausschauend vor Ablenkung durch die atemberaubende Aussicht bewahrt; der Spielsaal wie auch das umgebende Foyer waren fensterlos.

Bis zum Vornachmittag erreichten dieses Mal trotz teils etlicher Umstiege alle unsere Spielerinnen hoppalafrei den Ort des Geschehens, abends zählten wir gewissenhaft noch einmal durch, um anschließend gemeinsam einen Plan für die nächsten beiden Tage zu entwerfen. Das Etappenziel war klar: Top 4 und damit ein Platz im Halbfinale.

Tag 1

Mit der Türkei, Polen und dem dänischen Odense-Club stand uns heute – wie soll das anders sein bei einem Champions' Cup – ein respektables Programm bevor. →



Die freundlichste Katze von Dubrovnik

Teiler: O, Gefahr: N/S

♠ K9752
♥ B86
♦ B109
♣ A9

♠ AB10
♥ A10954
♦ AD84
♣ 10

♠ 83
♥ KD73
♦ 762
♣ 8753

W N O
S

♠ D64
♥ 2
♦ K53
♣ KDB642

Schon das zweite Board des Tages im Kampf gegen die türkischen Frauen gab den Takt an dafür, wie sich dieses Turnier für uns entwickeln sollte. Der rote bzw. schwarze Doppelfit klingt gut, aber funktioniert nicht – weder Nord-Süd noch Ost-West können hier ein Vollspiel erfüllen. Nicht, dass das wirklich jemanden davon abhielt, es zu versuchen! Die Frage ist nun sowohl eine des Judge-ments (was geht bei wem?) als auch eine der Absicherung: Lassen Sie als Süd Ost 4♥ spielen, wenn Sie den eigenen Pikfit und ein paar Punkte bei der Partnerin kennen? Hier reizen die meisten 4♠ mindestens halbautomatisch – das kostet ja in der Praxis nur, wenn keins der beiden Vollspiele geht, und auch dann meist nicht viel. Einzig die Gefahrenlage spräche dafür, die Sache noch einmal zu überdenken. (Ich bin im Zweifel lieber auf der versicherten Seite und reize, und sei es, um mich vor dem Abrechnungs-GAU von je einem erfüllten Vollspiel auf der falschen Seite zu schützen.)

Nun denn, andersherum, was machen Sie in Nichtgefahr gegen Gefahr nach 4♠ von Nord-Süd? Mit vier Defense-Stichen sowie Löchern in den eigenen Farben wären Sie mit einem Kontra gut beraten. Die gegnerische Ostspielerin am anderen Tisch hatte es in der Hand, hier Plus zu schreiben, griff, nach schwachen 3♥ der Partnerin, hingegen in den Mustopf und überbot die 4♠ unserer Komplementäre noch einmal mit 5♥. Kein Erfolg, es hätte gegenüber 4♥-1 aber nur 2 IMPs gekostet, gegenüber 4♠X-1 6 IMPs. An unserem Tisch wurde aus dem eigentlich ebenfalls gewinnenden Ansatz, uns den fallenden Kontrakt von 4♥ spielen zu lassen, dann aber die völlige Misere, als Süd irgendwann ein Karo auf den Tisch legte und mir den Stich schenkte, den ich aus eigener Kraft partout nicht machen konnte – erfüllte 4♥ nun schlugen gegenüber 5♥-2 mit insgesamt 11 IMPs zu Buche. Worauf ich damit hinauswill: Das Glück war fürs

Erste mit den Tüchtigen (uns), es hätte wirklich deutlich schlechter laufen können. Die Frage, was zuerst kam, die eigene gute Entscheidung oder der gegnerische Fehler, möchte ich den Philosoph*innen dieser Welt überlassen (es gab jedenfalls von beidem zur Genüge) und Ihnen lieber noch ein paar Beispiele präsentieren:

Polen

Im zweiten Kampf des Tages, gegen das Frauenteam des Vize-Europameisters Polen, herrschte in Board 23 seltene Einigkeit:

Teiler: S, Gefahr: alle

♠ 9
♥ AK63
♦ DB1054
♣ K75

♠ KD32
♥ 2
♦ AK632
♣ A43

W N O
S

♠ A754
♥ B10954
♦
♣ DB82

♠ B1086
♥ D87
♦ 987
♣ 1096

An allen Tischen spielte West 4♠, manchmal mit, manchmal ohne eine 1♥-Gegenreizung von Nord (das war nicht spielentscheidend). Obwohl der Kontrakt in der Theorie immer geht, ist der Weg zum Erfüllen steinig, denn es gilt, der Versuchung zu widerstehen, mal nachzusehen, wie die Trümpfe stehen – sie stehen nämlich schlecht. Um auf zehn Stiche zu kommen, braucht West beim aktuellen Layout die kleinen Piks in der Hand, um damit die Cœurs zu schnappen. Die gute Nachricht: Nachdem man unterwegs noch einmal in Treff aussteigen muss (am besten hell-sichtig mit einem kleinen Treff zum Tisch), kann die Nordspielerin, die angesichts des Tisches meist früh auf die Idee kam, Trumpf zu spielen, das jetzt nicht wiederholen: hat keins mehr. So werden 4♠ also erfüllt mit ♦AK, ♣AD, ♠AKD und 3 separat verwerteten kleinen Trümpfen (zwei Cœurschnapper, ein Karoschnapper).

Naheliegender scheint das nicht zu sein, auf dem Boardzettel gingen 4♠ reihenweise down, manchmal, wie am Tisch von Karin und Ingrid, gleich zweimal, nachdem West die Trumpfkontrolle verlor. Den einzig erfüllten Kontrakt konnte, Sie ahnen es, unser Team notieren. Hatte Annaïg der Versuchung widerstehen können? Nein, nach einigem Hin und Her inklusive zweier Karoschnapper und einem geduckten Treffschnitt spielte auch sie eine zweite Trumpf-

runde, um beim 3:2-Stand aufgrund der nun hoffentlich hohen Karos beruhigt claimen zu können. Pustekuchen! Weder benahmen sich die Trümpfe, noch waren die Karos hoch – zumindest bis Nord sich gesqueezed fühlte und eins auf Trumpf abwarf. Dann aber ging alles seinen Gang: Mit dem nun hohen Karo konfrontiert, stach Süd ein und Annaïg konnte mit dem letzten Trumpf zurück in die Hand für das allerletzte der vermaledeiten Karos – erfüllt primär durch Willenskraft.

Oder hier: Im letzten Kampf des Tages erwarteten uns die Damen vom dänischen Bridgeclub Odense und bis einschließlich des dritten Boards war nicht viel passiert. Sie dürfen als meine Partnerin Platz nehmen:

Teiler: O, Gefahr: N/S

Süd
♠ A9
♥ B653
♦ KD1054
♣ A9

West	Nord	Ost	Süd
1♥	1♠ ¹	1♣	1♦
2♥	3♠	Pass	4♣ ³
4♥	4♣	5♥	?

¹ 5+, forcing
² kein Supportkontra
³ Cuebid

1. Hier sind mal wieder deutlich mehr als 40 FP unterwegs.

2. Haben Sie aufgepasst? Meine Partnerin hatte. Angesichts ihrer 4 Cœur-Karten blieben nach diesem Reizverlauf für mich so langsam keine mehr übrig! Zudem hatte ich fast garantiert das ♦A, denn nur mit langen und offensichtlich Ass-losen Piks ohne Seitenwerte wäre ich sicher direkt gesprungen. So reizte Susanne nun (nachdem sie auf 2♣ noch gepasst hatte!) in der Hoffnung auf stabile Piks zur allgemeinen Überraschung 6♠ und keiner der Anwesenden fiel dazu noch etwas ein.

Teiler: O, Gefahr: N/S

♠ D1087653
♥
♦ AB8
♣ 1052

♠ K42
♥ KD109842
♦ 2
♣ 74

W N O
S

♠ B
♥ A7
♦ 9763
♣ KDB863

♠ A9
♥ B653
♦ KD1054
♣ A9

Und damit waren wir im schwächsten Schlemm des Champions' Cup, Männer, Frauen und Kinder eingeschlossen: Gerade einmal 21 gemeinsame Figurenpunkte warfen wir hier für 12 Stiche in die Waagschale! Nach Angriff des ♥A (ja, ein bisschen Lauf war dabei) ging das sogar trotz des Pikverlierers, mit 6 Pikstichen, 5 Karostichen und dem ♣A. Gegenüber -300 für 5♥X-2 blieb uns ein Reingewinn von stattlichen 15 IMPs.

Tag 2

Als Tabellenführerinnen konnte unser Team dem Tag zwar von allen Beteiligten am entspanntesten entgegensehen, mit Schweden, Kroatien und Frankreich erwarteten uns aber auch heute trotz gegen die ein Sieg nicht bis überhaupt nicht selbstverständlich ist.

Schweden machte es mit 29:22 relativ spannend, gegen die kroatischen Gastgeberinnen in der Vuegraph-Runde dann wurde es unwuchtig: Während unser Tisch friedlich vor sich hin spielte und sich eher nach Unentschieden anfühlte (bestätigt auch durch die Butlerwertung), ging es im Open heiß und hoch her, quasi im Alleingang wurde hier das eindrucksvolle Ergebnis von 53:1 erzeugt. 17 IMPs allein brachte dieses Board:

Teiler: W, Gefahr: O/W

♠ A42
♥ DB874
♦ 1086
♣ 87

♠ B109865
♥ AK652
♦ 43
♣

W O
N S

♠ 103
♥ 103
♦ ADB75
♣ ADB1043

♠ KD73
♥ 9
♦ K92
♣ K9652

An beiden Tischen eröffnete West 1♠ und die Reizlawine setzte sich in Bewegung – meine anfängliche Begeisterung auf Ost ließ stark nach, als Susanne 5/5 in den Oberfarben zeigte (das Missfit-Monster!), den Bremsversuch von 3SA ließ sie mich trotz einiger Bedenken spielen. Nach Cœur-Angriff sah ich die beste Chance auf 9 Stiche darin, die Treffs zu entwickeln, dafür musste ich aber zweimal in meine Hand. Als der Karoschnitt nicht saß, war ich mit einem Faller gar nicht so unzufrieden. Zu Recht: Am anderen Tisch hingegen beschrieb sich die Westhand, nach einem



Das Team in der Lobby (v.l.): Annaig Della Monta, Gisela Smykalla, Mieke Plath, Susanne Kriftner, Ingrid Gromann, Karin Wenning

sehr ähnlichen Bietverlauf, mit 4♠ noch zu Ende. Ost kannte jetzt kein Halten mehr, 6♥ sollten es sein! Nord verlieh ihrer Skepsis Ausdruck und es zeigte sich, dass das mittelgroße Wunder zum Erfüllen dieses Kontraktes nicht eintrat, eher im Gegenteil: Nach Karoangriff gewann West das Ass und entledigte sich mittels des ♣A des anderen Karos, um sich dann mit Treff in die Hand zu schnappen, dann wieder mit Pik an den Tisch, dann wieder mit Treff in die ... nein, hier endete der Crossruff, Nord schnappte über (aber nicht völlig) und spielte ein hohes Cœur. Die einzigen Stiche, die West jetzt noch machte, waren ♥AK; 6 rote Faller im Kontra ergaben 1700 für die Guten (uns). 24 Siegpunkte Vorsprung sicherten uns somit schon eine Runde vor Schluss den Platz an der Tabellenspitze, Runde 7 war reine Kür. Trotzdem, wohl war Ingrid nicht, als sie auf Süd mit

Teiler: W, Gefahr: alle

♠ A92
♥ 874
♦ A97
♣ KB64

♠ K108743
♥ D6
♦ 52
♣ A108

W O
N S

♠ 6
♥ A10953
♦ D10643
♣ 73

♠ DB5
♥ KB2
♦ KB8
♣ D952

West	Nord <i>Karin</i>	Ost	Süd <i>Ingrid</i>
Pass Pass	1♣ Pass	1♥ Pass	3SA

3SA ansagte – nach so wenig hatten 13 FP sehr selten ausgesehen. Auch die 12 FP des

Dummys überzeugten nicht recht. Das sollten 9 Stiche werden? (Dass sie sich diesem Problem als einzige im Saal stellen musste, lag übrigens an West: Alle anderen hatten hier klar auf Weak Two erkannt, was die Reizung meist beendete. Welche Glaubensgrundsätze die französische Dame vom Eröffnen abhielten, ist nicht überliefert.) Nachdem sie die ♠9 am Tisch, insofern die Erinnerung da nicht trügt, nicht testete, musste nun wirklich alles stimmen, um das rote Vollspiel heimzubringen, der Cœur-Expass ebenso wie der Karoschnitt, auch ein friedlicher Stand der Treffs ward gern gesehen. Und, wie sollte es an diesem Tag anders sein, genauso war es hier wie dort und auch drüben: Nach einigem Schwitzen wurden uns noch einmal sehr schöne, aber rückblickend doch leicht deplatzierte 11 IMPs in die Kasse gespült, wir komplettierten unsere Siegessträhne und beendeten das Round Robin mit einem so eindrucksvollen wie absolut unnützen Vorsprung von fast 30 Siegpunkten.

**PLATZ 1
NACH DEM
ROUND ROBIN**

Als Kapitänin war es nun mein Job, in kürzester Zeit nach Kampfende unsere Gegnerinnen für das Halbfinale zu benennen und eine Aufstellung durchzugeben – gleich dreifach schwierig! Zuerst mir im äußersten fröhlichen Post Mortem Gehör verschaffen und dann innerhalb von Minuten zweimal Meinungen einholen und daraus Entscheidungen basteln. Klar äußern wollte sich eigentlich niemand, sollte es schiefgehen, wollte schließlich keine es gewesen sein. Ich auch nicht! Aufsetzen muss ich →

mir den Hut trotzdem – und wer weiß, was gewesen wäre, hätte ich Frankreich statt Dänemark oder je eine andere Aufstellung eingegeben. So aber ...

Halbfinale

Ich muss gestehen, auf diesen Teil habe ich mich nicht gefreut: Beim Halbfinale kamen wir, sahen und verloren einigermaßen knapp mit 12 IMPs. All die Extra-IMP's und Siegpunkte aus dem Round Robin, hier wären sie gut aufgehoben gewesen! So, wie wir bislang alle gemeinsam durch Weitsicht, Können und gute Entscheidungen gegläntzt hatten, teilten wir uns nun auch die Verantwortung für die Niederlage im Halbfinale mit wahrem Teamspirit: Mindestens jedes Paar, wenn nicht jede Spielerin hätte innerhalb der 32 Boards ein paar IMP's mehr holen können. Auch ohne große Bridge-Verbrechen: Hier das knappe Vollspiel nicht gereizt, da das falsche, dort die entscheidende Dame nicht gefunden und sich drüben das Kontra nicht getraut – zwar ging bei weitem nicht alles in die falsche Richtung, aber schlicht zuviel. Wo war denn unser Lauf hin!?

Wer auch immer hier die Glückssocken auf dem Zimmer gelassen oder beim Frühstücksei Salz verstreut hatte, konnten und wollten wir auf die Schnelle nicht herausfinden – nach diesem gehörigen Dämpfer für die Stimmung mussten wir uns in kürzester Zeit wieder aufrappeln, der Tag wie der Cup waren schließlich noch nicht vorbei. Bronze oder gar nichts, das war, zum allgemeinen Erstaunen nach unserem bislang sehr beeindruckenden Vortrag, hier die Frage! Also durchatmen, Krönchen richten und hoch das Kinn: Im kleinen Finale traten wir nun gegen die Gegnerinnen an, die wir uns zuvor nicht hatten aussuchen dürfen, die im Round Robin zweitplatzierten türkischen Frauen aus Runde 1.

Finale

Werfen wir vorher aber einen Blick aufs richtige Finale, das die dänischen gegen die französischen Damen austragen: Nachdem das französische Team am Ende der ersten Halbzeit noch mit 15 IMP's führte, wurde die zweite zu einem absolut nervenzeretzenden Krimi, der, zulasten der Herzgesundheit der völlig paralysierten Teammates beider Länder (die wir vom Nebentisch aus, wir waren früh fertig, beide gut im Blick hatten) den Vorsprung im vorletzten Board auf 0 zusammenschmelzen ließ. Und das letzte

Board brachte ... Trommelwirbel ... keinen Umsatz. Unentschieden! Jeder fahrlässig zugelassene Überstich, etliche Entscheidungen für oder gegen SA, jede noch so winzige Kleinigkeit hätte hier den Ausschlag gegeben. 0 IMP's Differenz – was macht man denn da jetzt, eine Münze werfen?

**FRANKREICH
GEWINNT
VIA TIEBREAKER**

Nein, die Statuten kennen eine fairere Lösung und legen fest, dass die Reihenfolge der Qualifikation den Ausschlag für den Sieg gibt, festgehalten als 0,1 IMP. (Das Ergebnis der direkten Konfrontation hätte das Pendel hingegen in die andere Richtung geschubst.) Da hier Frankreich auf Platz 3, knapp 2 Siegpunkte vor Dänemark auf dem 4. eingezogen war, wurden sie mit dem Hauch einer Idee eines Vorsprungs die ersten Gewinnerinnen des Women Champions' Cup. Herzlichen Glückwunsch!

Der Kreis schließt sich

In unserer letzten Runde saßen wir nun wieder den Gegnerinnen aus der ersten gegenüber – und wieder zeichnete sich früh eine Tendenz ab: Wir waren zurück in der Spur aus Glück und Tüchtigkeit, auch ich durfte meinen Beitrag leisten:

Teiler: O, Gefahr: alle

♠ K1095 ♠ D42
♥ ♥ D984
♦ A9872 ♦ K654
♣ AK87 ♣ 52

West Nord Ost Süd
Susanne *Mieke*

Pass x ⁴ 5♦	2♦ ² Pass Pass	Pass Pass 3♦ ⁵ Pass	1SA ¹ 2♥ ³ Pass Pass
------------------------------	---------------------------------	---	---

1 15-17
2 Transfer
3 ausgeführt
4 Take-out
5 „positiv“

Nachdem ich mit 3♦ nicht ganz absichtlich eine positive Hand gezeigt hatte (stimmt ja im Grunde auch), fand ich mich etwas überrascht in 5♦ wieder. Immerhin, nach Angriff der ♣3 (2./4.) wusste ich schon erstaunlich

viel: Sehr wahrscheinlich hielt Süd ein 3er-Cœur – mit einem 4er hätte sie wohl 3♥ gereizt, mit 7er-Cœur hätte Nord noch einmal 3♥ geboten – und zwar genau genommen das dritte ♥A, denn von jeder anderen Haltung hätte man gut ausspielen können. Vor allem angesichts des eigentlichen Ausspiels, dem nach einer Notlösung aussehenden Angriff von der vierten Figur, der Nord nun neben dem ♥K wohl auch noch ♣D oder B zuwies. Ein kleines Double konnte es nicht mehr sein, so viele Punkte dürfte Nord nicht haben.

Mal schauen, ob das passt: Treff gewonnen, Karo zum König, Treff gewonnen, Treff geschnappt (der Bube von Nord), Karo zum Ass (Nord blinkt aus) und Treff geschnappt (Nord blinkt wieder aus). Nachdem ich also einen Trumpfstich abgeben würde, durfte ich in Pik nicht mehr als das Ass verlieren. Ich ließ mir das alles nochmal auf der Zunge zergehen und freute mich, nicht raten zu müssen: Süd, folgte ich messerscharf, hatte genau ABx in Pik! Drei waren nach dem 4er Treff, 3er Cœur und 3er Trumpf ausgezählt und ohne den Buben kommen keine 15 FP zusammen. Ganz entspannt spielte ich also Pik zur 10, die hielt, kurz darauf konnte ich claimen – und hatte doch wieder Glück gehabt. Süd hatte nämlich mit nur 14 FP eröffnet (wohl wegen der schönen Verteilung und den guten Mittelkarten ...), so hatte Nord tatsächlich einen Buben mehr als vermutet! Aber aus Gegnersicht, typisch, mal wieder den falschen. Die ganze Hand:

Teiler: O, Gefahr: alle

♠ 763 ♠ D42
♥ KB10532 ♥ D984
♦ 10 ♦ K654
♣ B96 ♣ 52

♠ K1095 ♠ D42
♥ ♥ D984
♦ A9872 ♦ K654
♣ AK87 ♣ 52

♠ AB8
♥ A76
♦ DB3
♣ D1043

Wir gewannen die erste Halbzeit deutlich mit 52:28. Und wie in einem guten Drehbuch griffen wir schließlich auch den anderen Faden vom Anfang wieder auf, als in der zweiten Halbzeit erneut viel Umsatz im Thema Judgement, Versicherung und dem ewigen Kampf zwischen Pik und Cœur stecken sollte:

Teiler: S, Gefahr: alle

♠ B109
♥ A1032
♦ 10
♣ D8653

N
W O
S

♠ K6
♥ KB876
♦ DB92
♣ 97

West	Nord	Ost	Süd
Pass 4♣	4♥ ?	x Pass	2♥ Pass ?

Alle in Gefahr, hat Ihre Seite nach einem Weak Two auf Süd, das systemgemäß auch zu fünft sein darf, einen guten Cœur-Fit gefunden, aber natürlich mischen sich die Gegnerinnen wieder ein. Ob nun Nord oder Süd auf die Stufe ging, die doch dem Gegner gehören sollte, konnten wir nicht mehr zweifelsfrei feststellen – dagegen spricht so oder so einiges:

Süd weiß hier von allen Beteiligten am wenigsten. Hat man sich in der Reizung, mit einem schwachen Gebot oder auch einer SA-Eröffnung, schon klar beschreiben können, sollte der bzw. die Partner*in den Hut aufhaben und alle weiteren Entscheidungen treffen – sich hier trotzdem den größten Überblick zuzuschreiben, zeugt schon von einigem Selbstbewusstsein! Insbesondere angesichts einer Hand, die weder in der Verteidigung noch beim Alleinspiel nach vielen Stichen aussieht.

SOLLTE MAN HIER VERTEIDIGEN?

Nord wiederum mag noch Hoffnung auf einen 10-Karten-Fit haben, aber selbst dann ... neben 1-2 Piken und einem Karo – vielleicht auch einem Cœur? – kann auch in Treff noch einiges rausgehen. 5♥ kann also ganz schön teuer werden, für ein gutes Opfer und nur einen Faller bräuchte Süd schon die Traumkarten. Der wichtigste Punkt aber: Es ist überhaupt nicht klar, dass 4♣ gehen! Mit einem Ass, einem Single und drei guten Trümpfen hat man einem Pikkontrakt zu viel entgegenzusetzen, um sich bei einem Opfer sicher sein zu können. Das sah auch die Abrechnung so: Hier stan-

den den 5♥X-3 dann 4♣-1 gegenüber (die scheitern an den fehlenden Mittelkarten in Trumpf wie am schlechten Karostand) und noch einmal 14 IMPs flossen in die Taschen der Guten (unsere). Die ganze Hand:

Teiler: S, Gefahr: alle

♠ B109
♥ A1032
♦ 10
♣ D8653

♠ D842
♥ D94
♦ 7543
♣ KB

N
W O
S

♠ A753
♥ 5
♦ AK86
♣ A1042

♠ K6
♥ KB876
♦ DB92
♣ 97

Schluss mit lustig

Und so überließen wir das haarscharfe Foto-Finish sehr gern dem Kampf um Platz 1 und gewannen beide Halbzeiten solide und mit Blutdruckwerten im Normbereich. Immerhin eine Medaille 😊. Vom Glück im Unglück im Glück erholten wir uns dann im Restaurant am Platze, dessen Live-Musiker sich diesen Abend vermutlich ruhiger vorgestellt hatte: Auch die so tragisch am Gold „vorbeigeschrabbelten“ Däninnen (wir fühlten mit) waren hier eingekehrt, in einem beispiellosen Akt der Völkerverständigung gaben unsere eben noch gegnerischen Teams gemeinsam noch einmal alles und sangen sich den Stress von der Seele, mit breitem Grinsen, ziemlich musikalisch und sehr laut. Schön war's!

Schön war's überhaupt in Dubrovnik und bei diesem kleinen, aber feinen Event! Wir sind den Initiatoren wie auch dem DBV dankbar für diese Gelegenheit und hoffen sehr, dass der Women Champions' Cup eine ebensolche Institution wird wie der offene. Im nächsten Jahr ist sein Fortbestehen wohl schon gesichert, dann bereits mit 10 Teams. Damit auch Deutschlands Damen dann wieder an den Start gehen können, sind Ihre Daumen gefragt: Gedrückt wünschen wir sie uns, für eine gute Platzierung der Damen bei der nächsten Frauen-Europameisterschaft in Herning, Dänemark. Bis dahin bleiben Sie uns gewogen!



DBV- BBO- Unterricht

Monatsplan Januar 2024

➤ 04. KALENDERWOCHE

Di 23.01.2024 20:00 Uhr
Hände der Woche – Tipps zur Reizung und zum Spielplan
Fr 26.01.2024 18:00 Uhr
Großes Einmaleins der Reizung – Oberfarbhebungen + Versuchsgebot

➤ 05. KALENDERWOCHE

Di 30.01.2024 20:00 Uhr
Gegenreizung – Lektion 11 – Gegenreizung gegen Weak Two
Fr 02.02.2024 18:00 Uhr
Großes Einmaleins der Reizung – 2 SA Jacoby + Schlemmreizung

„EXPRESSKURS SPIELPLAN“

12 Lektionen in 4 Wochen Di, Do, Fr
16.00 Uhr ab 05.03.2024

„GROSSES EINMALEINS DER REIZUNG“

12 Abende, jeweils freitags,
18:00 Uhr – 19:00 Uhr

26.01.2024 Oberfarberöffnungen – Hebung und Einladung
02.02.2024 Oberfarberöffnungen – 2SA Jacoby und Schlemmreizung
09.02.2024 Unterfarberöffnungen – Inverted Minor und Stopper
01.03.2024 Unterfarberöffnungen – Minorwood und Schlemmreizung
08.03.2024 Stayman und Smolen Transfer
15.03.2024 Puppet Stayman
22.03.2024 Oberfarbtransfer
05.04.2024 Unterfarbtransfer
12.04.2024 Farbgegenreizung
19.04.2024 Informationskontra
26.04.2024 Negativkontra
03.05.2024 Gegenreizung nach Sperreroöffnungen

Alle Veranstaltungen am Tisch **DBV Lesson** in Bridge Base Online (www.bridgebase.com). Unterlagen auf der **DBV-Homepage** (www.bridge-verband.de). Informationen und technische Unterstützung: cfroehner1@web.de

Ein neuer POKALSIEGER

Autor: Paul Grünke | Fotos: Michael Böcker

Ein Bericht
vom
Finalwochenende
und
dem Ende
einer Serie

Seit 2019 fand dieses Jahr endlich auch wieder die am längsten dauernde deutsche Meisterschaft statt, der DBV Vereinspokal. Mit vereinsinternen Ausscheidungen, die teilweise schon im Januar beginnen, bis hin zur Finalrunde im Dezember, spannt sich diese Meisterschaft über das ganze Jahr. Ich habe persönlich eine besondere Beziehung zum Pokal, denn 2011 habe ich in diesem Wettbewerb meine erste deutsche Meisterschaft gewinnen können. Seitdem nehme ich jedes Jahr mit dem BC München e.V. an diesem Turnier teil und wir konnten 2014 und 2017 erneut gewinnen. Eigentlich wären wir also 2020 wieder mit dem Titel dran gewesen. Da kam uns allerdings Corona in die Quere und der Pokal wurde für insgesamt drei Jahre ausgesetzt. So hatten wir drei Jahre danach also wieder die Chance, die Serie fortzusetzen. Traditionell ist für das Münchner Team die vereinsinterne Ausscheidung eine der höchsten Hürden, da wir uns hier gegen das andere Bundesliga-Team des Vereins behaupten müssen. Dieses Jahr gelang uns das in einem knappen Match mit einem Vorsprung von 8 IMPs. Das sollte bis zu dem Finalwochenende dann auch das knappste Match bleiben.



Die Gewinner (v.l.):
Dr. Frank Pioch,
Christian Dörmer,
Klaus Reps,
Dr. Rolf Kühn,
Michael Gromöller

DIE FINAL FOUR IN NIEDERNHAUSEN

Zu den Final Four gehörten außer dem Münchner Team noch der BC Burg Rieneck, der BC Osnabrück sowie der Lindenthaler BC, der Titelverteidiger des Pokals 2019, der nach ausführlicher Suche auch das Objekt der Begierde, den physischen Pokal, gefunden und mitgebracht hatte. Ausgetragen wurde das Turnier im wohlbekanntesten Niedernhausen, zu dem trotz Schneechaos alle Teams erfolgreich angereist waren und so konnte es am Samstag um kurz vor 13 Uhr mit der Auslosung beginnen. Für das Halbfinale ergaben sich daraus die Matches: Osnabrück gegen München und Lindenthal gegen Rieneck.

Das Match ging gleich mit einer spektakulären Hand los, auch wenn ich das an meinem Tisch gar nicht wirklich mitbekommen habe:

Teiler: N, Gefahr: O/W

♠ 107
♥ AKD1073
♦ KB5
♣ 85

♠ AB865
♥ [N]
♦ AD98643 [W] [O]
♣ 2 [S]

♠ 942
♥ B82
♦ 102
♣ KB764

♠ KD3
♥ 9654
♦ 7
♣ AD1093

West	Nord	Ost	Süd
?	1♥	Pass	4♦

An meinem Tisch sowie an einem Tisch im anderen Match entschied man sich mit der Westhand, den Gegner in 4♥ spielen zu lassen, die problemlos erfüllt wurden. Die anderen beiden Westspieler konnten der 7-5-Verteilung nicht widerstehen, was ich sehr gut nachvollziehen kann. Obwohl ich eher als zurückhaltender Reizer bekannt bin, würde sich hier für mich vor allem die Frage stellen, ob ich mit 4♥ direkt den Zweifärber zeigen soll oder mit Kontra die Karos, um danach mit 4♠ noch meine zweite Farbe ins Rennen zu werfen und so zu zeigen, dass meine Karos länger sind. Beide Optionen würden im aktuellen Fall aber mit -800 enden, so dass die Passanten sich in dieser Hand einen Gewinn von 9 IMPs notieren durften.

Das Match Rieneck-Lindenthal war nach 32 Boards schon fast entschieden. Unser Match hingegen wäre der knappste mögliche Sieg gewesen, wäre es hier vorbei gewesen, denn es stand 59-58 für uns. Ab dem Achtelfinale geht es aber immer über 3x16 Boards, so dass wir noch eine Session vor uns hatten, natürlich live auf BBO übertragen. Diese verlief dann allerdings recht einseitig für das Münchner Team. Eine interessante Hand war dabei die Folgende:

Teiler: W, Gefahr: keiner

♠ AKD103
♥ D965
♦ 10952
♣

♠ 97
♥ 732
♦ KD83
♣ B1064

♠ 4
♥ AB
♦ A6
♣ AKD87532

♠ B8652
♥ K1084
♦ B74
♣ 9

Ich saß auf Ost und musste entscheiden, was ich nach der 1♠-Eröffnung von Nord mit dieser extrem stichstarken Hand machen soll. Eine naheliegende Option ist sicherlich, mit Kontra zu beginnen, um danach die Treffs zu reizen und so eine starke Hand zu zeigen. Allerdings kommuniziert das dem Partner weder die extrem gute Qualität der Treffs noch die Tatsache, dass ich zehn Stiche in der Hand halte. Daher gefiel mir die Alternative deutlich besser, 3♠ zu reizen. Der Überruf im Sprung sollte eine stehende (Unter-)Farbe zeigen und den Partner nach



Silbermedaille für München (v.l.):

Udo Kasimir, Peter Jokisch, David Cole, Paul Grünke

einem Stopper für 3SA fragen. So ist schon mit dem ersten Gebot deutlich mehr von der Hand beschrieben. Sollte der Partner 3SA reizen, kann man mit 4SA danach auch noch zeigen, dass man sogar 10 Stiche auf der Hand hat und der Partner kann entscheiden, wie es danach weitergehen soll. Ein weiterer Vorteil zeigt sich im aktuellen Reizverlauf. Süd reizte 4♠ und mein Partner hatte die Chance, aufgrund des guten Fits 5♣ zu reizen (er wusste ja, dass meine Farbe Treff sein muss, weil seine Karos zu gut waren). Dies hob ich mit meiner Extrastärke

in 6♣. Ob NS hier mit 6♠ verteidigen sollen oder nicht, ist schwer zu entscheiden und so durften wir uns 920 notieren und 11 IMPs gewinnen gegen 5♣+1.

Da sich im anderen Match nichts Überraschendes tat, stand also das Finale Rieneck gegen München fest. Die Rienecker überzeugten dabei nicht nur mit gutem Spiel, sondern auch mit gutem Stil! Alle Mitglieder des Teams waren in Hemd und Anzug zum Wochenende erschienen.

Rieneck hat das Finale gegen uns mit 8 IMPs gewonnen, also genau mit dem Abstand, mit dem wir unser erstes Match des ganzen Events gewonnen haben. Einerseits gut für uns, dass das nicht andersherum war und wir schon im ersten Match mit 8 IMPs verloren haben, so bleibt uns eine Silbermedaille. Andererseits ist es bei so einer knappen Niederlage fast immer so, dass jeder Spieler danach mit mindestens einem Board hadert, in dem er das Match hätte gewinnen können. Ich habe daher bewusst keins davon hier ausgewählt, der Schmerz ist sozusagen noch zu frisch.

Unsere Serie war damit endgültig gebrochen. Herzlichen Glückwunsch an das Rienecker Team, das zum ersten Mal den Pokal gewonnen hat und besonderen Glückwunsch an Dr. Rolf Kühn und Dr. Frank Pioch, die ihren ersten deutschen Meistertitel feiern konnten! Herzlichen Glückwunsch auch an Lindenthal, die sich im kleinen Finale Bronze sichern konnten und an Osnabrück, die zwar keine Medaille holen konnten, aber als einziges Team, das nicht komplett aus Bundesligaspielern bestand, die Finalrunde erreicht hatte.

Zum Abschluss noch ein Dank an alle Gegner in diesem Turnier. Es ist sehr schön, sich für die Pokalmatches live zu treffen. Wir haben immer in einer sehr angenehmen Atmosphäre und mit Spaß gespielt. Mit unseren Halbfinalgegnern aus Osnabrück waren wir beispielsweise sowohl vor als auch nach dem Halbfinale gemeinsam Abendessen. Melden Sie sich also mit Ihrem Club für den Pokal 2024 an und genießen Sie die Möglichkeit, KO-Matches gegen nette Gegner zu spielen!

Fuerteventura 2024
Costa Calma Palace *****

20.01. – 17.02.2024
Unsere Winter-Stammresidenz direkt am 25 km langen Strand Sotavento Beach in Costa Calma
DZ/DZ=EZ/HP/Flug/Transfer
14, 21, 28 Tage ab € 2.395
Holidaycheck Award 2023

Tschechien – Joachimsthal
Radium Palace ****

10.03. – 24.03.2024
Kur im ersten Radonheilbad der Welt! Traditionelle Radonkur 12/21 Kuranwendungen oder Heilkur ohne Radonbäder, Senior 55+ Kur etc.
DZ/HP ab € 1.790
Buchen Sie zum Frühbucherpreis!

Bridge – Kreis Reisen
Ludmila Dedina & Jan-Dirk Dedina
Bridge-Kreis GmbH
Im Kinzdorf 1
63450 Hanau

Willingen – Sauerland
Wellness Hotel Friederike

03.03. – 17.03.2024
Seminare mit S. Kosikowski im schönsten Tal Willingens. Sehr persönlich geführtes Hotel im Besitz der Familie Stede. Thema: Durchführung einer gewinnbringenden Spieltechnik
DZ und EZ/HP je Woche ab € 739

Marburg zu Ostern
Hotel Marburger Hof

29.03. – 05.04.2024
Entdecken Sie die alte Universitätsstadt und ihre vielen Sehenswürdigkeiten bei unserer Stadtführung. Genießen Sie die herzliche Atmosphäre und die gute Küche etc.
DZ/HP € 990 EZ/HP + € 10/Tag

Türkische Riviera – Belek
Kaya Belek *****

15.04. – 25.04.2024
Die traumhafte Lage direkt am Meer und die Gartenanlage eingebettet in eine wunderschöne Pinienlandschaft werden Sie begeistern.
DZ/DZ=EZ/AI/Flug/Privattransfer
Kennenlernpreis von ab € 1.899 p.P.

Tschechien – Prag
Green Garden Hotel *****

14.04. – 21.04.2024
Prag zur besten Jahreszeit! 7 Tage gefüllt mit Besichtigungen, Stadtrundgängen, Oper, Ballett, Konzerten, Besuch der Altstadt-Kneipen, Bridge in Prager Clubs
DZ/ÜF ab € 1.085 DZ=EZ/ÜF +16/Tag

Informationen & Buchungen unter
Tel. 06181-256122
Fax 06181-256131
info@bridge-kreis.de
www.bridge-kreis.de

Thüringen – Mühlhausen
Göbel's – Brauhaus zum Löwen

06.10. – 13.10.2024
Das Brauhaus liegt mitten in der historischen Altstadt. Die zentrale Lage ermöglicht eine Vielzahl an Freizeitmöglichkeiten, wie z.B. Besichtigungen (Wartburg) uvm.
DZ/HP € 1.060 EZ/HP + € 15/Tag

Ostseebad Boltenhagen
Seehotel Großherzog von Mecklenburg *****

16.06. – 28.06.2024
Sehr gut geführtes schönes Hotel, Dachpool mit Ostseeterrasse, elegantes Restaurant, Café, Bar. Hervorragende Küche. Traumhafte Bridgeräume!
DZ/HP € 1.850 EZ/HP € 2.090

MADEIRA INTERNATIONAL BRIDGE OPEN 2023

Autor: Berthold Engel | Fotos: Paul Grünke, Marco Teixeira



Die stürmische See vor Madeira

Das ewige Duell

zwischen den Piks und den Cœurs

Ja, es ist traurig, aber wahr, die vielen Krisen nehmen auch auf die internationale Bridgefestivalszene keine Rücksicht. Die Pandemie ist zwar vorbei, aber ihre Folgen sind noch überall spürbar; das Fliegen ist auf dem besten Weg, wieder der Luxus zu werden, der es einmal war; die Inflation und die vielen weltpolitischen Katastrophen machen das Ganze nicht besser. Unter diesen beklagenswerten Umständen besinnen sich immer mehr Bridgespieler auf den französischen Philosophen Blaise Pascal und seine bekannte Feststellung, dass das ganze Unglück der Menschen allein daher rührt, dass sie nicht ruhig in einem Zimmer zu bleiben vermögen (wo man ja auch notfalls bequem und kostengünstig Online-Bridge spielen kann). Und so klagen alle Bridgefestivals – auch die früher sehr beliebten – über einen erschreckenden Rückgang an Teilnehmern. Alle Bridgefestivals? Nein, eine kleine portugiesische Hafenstadt auf einer kleinen Insel im Atlantik leistet Widerstand! Nach Funchal zu den Madeira International Bridge Open strömen die Besucher mehr denn je; es gab heuer neue Teilnehmerrekorde in allen Turnieren, auch die Zahlen aus den guten alten Vor-Corona-Zeiten wurden bei weitem übertroffen, das VidaMar Resort war Monate vorher ausgebucht. Woran dieser sensationelle, allen Trends hohnsprechende Zuspruch liegt? Nun, die Organisation ist routiniert, die Gastgeber und überhaupt alle Madeirer sind überaus liebenswürdig,

und die Hauptstadt Funchal und die Insel Madeira bieten eine ganze Menge an interessanten Sehenswürdigkeiten. Aber das wahre Geheimnis der Madeira International Bridge Open erschließt sich, wenn man die nach Ländern sortierte Teilnehmerliste studiert: Die Mehrzahl der Teilnehmer kommt aus Skandinavien und auch sonst kommen fast alle Teilnehmer aus Ländern, wo es im November kühl und regnerisch ist; und in Funchal scheint auch im November meistens die Sonne und die Temperaturen halten sich stabil über 20 Grad Celsius. Ja, im November mit Sonnenbrille auf der Terrasse des VidaMar Resorts zu frühstücken, mit Blick auf Palmen und Meer, dafür nimmt man viel in Kauf, sogar den ewigen Ärger mit den immer wieder aufs Neue widerspenstigen zweiundfünfzig schwarzen und roten Karten.

Aus dem dreitägigen Hauptpaarturnier möchte der Chronist Sie an einem der 26 Boards des zweiten Durchgangs teilnehmen lassen. Stellen Sie sich also vor, dass Sie auf Board 21 als Westspieler in zweiter Hand in günstiger Gefahrenlage auf eine 1♠-Eröffnung Ihres rechten Gegners mit folgendem Blatt zu reagieren haben:

West	♠ K95
	♥ AD97
	♦ A5432
	♣ 8

Sie haben eine solide Eröffnung mit guten Kontrollen, damit wollen Sie sich eigentlich

von der freilich schon etwas störenden gegnerischen 1♠-Eröffnung nicht aus der Reizung heraushalten lassen. Eine Farbe, die Sie auf der Zweierstufe reizen können, haben Sie allerdings nicht; als einziges aktives Gebot kommt demnach wohl ein Informationskontra in Frage. Sie haben die notwendigen Punkte und Sie haben die notwendige Viererlänge in der anderen Oberfarbe; wo ist also das Problem? Nun, wir alle haben mal gelernt, dass ein Informationskontra auf eine Farberöffnung Toleranz für alle Restfarben garantieren sollte. Bei Cœur und Karo sieht es damit zwar bestens aus; aber in Treff ist unsere Unterstützung eher bescheiden, ja, mehr oder weniger nicht vorhanden. Und jetzt? Wie hätten Sie in dieser Situation reagiert? Nun, der Chronist sieht drei mögliche Einstellungen zu diesem durchaus immer mal wieder so oder so ähnlich vorkommenden Reizproblem:

Erstens: „Na gut, dann kontrieren wir halt nicht, sondern passen erst mal und warten auf bessere Zeiten.“ So denkt jemand, für den das Glas immer halbleer ist; so denkt vielleicht auch ein Beamter, der der grundsätzlichen Überzeugung ist, wer nichts mache, mache auch nichts verkehrt.

Zweitens: „Na gut, dann kontrieren wir halt trotzdem und hoffen, dass der Partner erst gar nicht Treff reizt oder dass wir das irgendwie in den Griff kriegen.“ Das ist die typische Haltung eines Optimisten, für den das Glas immer halbvoll ist; vielleicht auch die Haltung eines Politikers, der erst

mal alles Blaue vom Himmel verspricht und sich darauf verlässt, dass er sich im Notfall schon irgendwie rausreden und die Verantwortung erfolgreich auf den Koalitionspartner abschieben kann.

Oder schließlich **drittens**: „Das ist doch kein wirkliches Problem, das haben wir mit unserem Partner schon längst geklärt.“ Da staunt der Laie und der Fachmann wundert sich. Das neue Zauberwort ist „Equal Level Conversion“; natürlich auf Englisch, da klingt es gleich noch ein ganzes Stück mehr expertenhaft. Und was bedeutet das Ganze dann konkret? Nun, wenn man ein Informationskontra abgibt und auf die Antwort des Partners eine neue Farbe nennt, ist das üblicherweise ein Zeichen besonderer Stärke. Wenn man also beispielsweise eine 1♦-Eröffnung kontriert und dann die 1♠-Antwort des Partners in 2♥ ausbessert, zeigt man damit eine Hand, die zu stark war für eine einfache 1♥-Zwischenreizung. Und was hat unsere Wunderkonvention damit zu tun? Nun, wenn das Ausbessern, also die „Conversion“, auf der gleichen Reizstufe passiert, also auf dem „Equal Level“, dann soll es keine Zusatzstärke versprechen – eben, wenn man sich in der Partnerschaft darauf geeinigt hat. Mit unserem Blatt könnten wir also bedenkenlos die 1♠-Eröffnung kontrieren, weil wir die befürchtete 2♣-Antwort in 2♦ ausbessern können, ohne unser 13-Punkte-Blatt zu überreizen. Ja, wie jede Konvention hat auch diese Partnerschaftsabsprache natürlich ihre Nachteile; aber der Chronist ist ganz eindeutig der Auffassung, dass die Vorteile überwiegen und dass er Ihnen somit guten Gewissens empfehlen kann, das Ganze mal mit Ihrem Lieblingspartner zu besprechen.

Nun, im aktuellen Fall wollen wir mal davon ausgehen, dass wir uns eher mühe-los zu einem Kontra durchgerungen haben; ob wegen zweitens oder wegen drittens, wollen wir mal dahingestellt sein lassen. Auf unser Informationskontra antwortet unser linker Gegner mit einem genauso überzeugten Rekontra. Aua! Müssen wir uns jetzt Sorgen machen, dass unser Kontra doch ein bisschen vorlaut war? Ketten-sägenmassaker 2.0? Nein, denn hin und wieder überrascht uns unser Partner auch mal positiv (das ist so schön wie Weihnachten, nur nicht so oft), in diesem Fall mit einem überraschenden Sprung in 4♥. Aber damit ist die Reizung nicht zu Ende: Der 1♠-Eröffner hebt sich nämlich ohne großes Nachdenken selbst in 4♣. Und damit sind

wir jetzt aber ernsthaft gefordert, denn wir stehen vor einer ziemlich schwierigen und zugleich ziemlich matchpunkteträch-tigen Entscheidung: Passen oder Kontrieren oder Weiterreizen? Nun, das Passen sollten wir ziemlich schnell ausschließen: Wenn wir meinen, dass der Gegner seinen 4♣-Kontrakt wahrscheinlich nicht erfüllen kann, sollten wir ihn natürlich kontrieren, schon bei einem einzigen Faller bringt das 200 statt 100 und das kann im Paarturnier ein großer Unterschied sein; wenn wir aber zu der Auffassung kommen, dass 4♣ wahrscheinlich geht, ist 5♥ mit ziemlicher Sicherheit eine billige Verteidigung, da wir bei der günstigen Gefahrenlage sogar bei drei kontrierten Fallern immer noch etwas gut machen an eingesparten Minuspunkten. Und wie sieht es nun mit dem 4♣-Kontrakt aus? Tja, unser Blatt kennen wir – aber wie stellen wir uns das Blatt des Partners für seinen Sprung in 4♥ vor? Na ja, viel-leicht ungefähr so:

♠ x
♥ K B x x x x
♦ x x
♣ x x x x

Ja, das passt ganz gut zu unserem Blatt und zu der allgemeinen Entwicklung der Reizung. Dann machen wir gegen den momen-tan zur Debatte stehenden gegnerischen 4♣-Kontrakt sicher einen Pikstich und einen Karostich und wahrscheinlich einen Cœurstich, aber auf gar keinen Fall mehr; in einem eigenen 5♥-Kontrakt würden wir einmal fallen, vielleicht auch zweimal, aber bestimmt nicht viermal. Also fröhlich voran und voller Überzeugung ein 5♥-Gebot auf den Tisch zelebriert? Sollte man meinen, könnte man meinen, müsste man meinen ... aber könnte unser Partner nicht auch vielleicht so aussehen:

♠ x
♥ x x x x x
♦ K x
♣ K D x x x

Dann würden wir 4♣ sicher schlagen und 5♥ wäre kaum zu gewinnen! Tja, müssen wir dann also raten, welches Blatt unser Partner hat und welche Entscheidung – Kontrieren oder Weiterreizen – demzufolge richtig ist? Um uns mit dieser Frage etwas fundierter auseinanderzusetzen, lassen Sie uns doch mal vorübergehend gemeinsam auf die Ostposition wechseln. Sie sehen

also folgende Reizung: Der linke Gegner hat 1♠ eröffnet, der mittlere Gegner hat kontriert, der rechte Gegner hat rekont-riert, und Sie halten dann eines der bei-den oben vorgeschlagenen Blätter. Nun, diese beiden Blätter sind beide zweifellos ein 4♥-Gebot wert; wo ist also das Pro-blem? Na ja, es ist ernsthaft zu befürch-ten, dass der Gegner uns mit 4♣ überbieten wird; er hat nun mal die höhere Farbe. Na und? Dann muss unser Partner eben über 4♣ eine Entscheidung treffen; wenn er es richtig macht, ist alles gut, und wenn er es falsch macht, können wir ihn hinterher beschimpfen, das ist ja auch ganz lustig, und der Post-Mortem, also das Rechtbe-halten, wenn das Kind in den Brunnen ge-fallen ist, ist sowieso die Kernkompetenz der meisten Bridgespieler (wie zum Bei-spiel auch die des Chronisten). Ja, so kann man natürlich Bridge spielen; aber man könnte theoretisch auch versuchen, dem Partner eine Hilfestellung zu geben. Und wie soll das funktionieren? Ein 4♥-Gebot ist ein 4♥-Gebot ist ein 4♥-Gebot (um es mit Gertrude Stein zu sagen). Und wenn die Reizung begonnen hätte mit „1♠-X-3♣“, dann hätten wir mit beiden Blättern halt 4♥ bieten müssen und schweren Herzens auf die unergründliche Weisheit unseres Partners vertrauen müssen.

WIE HELFEN WIR DEM PARTNER?

Aktuell hatten wir aber viel, viel mehr von der wichtigsten Ressource in der Bridgereizung, nämlich viel, viel mehr Bietraum. Und wie lautet der wichtigste Grundsatz, wenn man genügend Bietraum hat? Je schwächer das Blatt, desto schneller die Reizung – je stärker das Blatt, desto langsamer die Reizung! Mit dem ersten, schwachen Blatt ist also 4♥ eindeutig das angezeigte Gebot. Und wenn man mit dem zweiten Blatt lang-sam reizen und Stärke zeigen will? Auch da gibt es wieder ein Zauberwort! Es ist natür-lich wieder englisch und es lautet – na, wis-sen Sie es? Ja, es ist mal wieder Zeit für ein Cuebid! Wir bieten also erst mal 2♠, und wenn uns der Gegner dann in Ruhe lässt, werden wir irgendwie in unserem Wunsch-kontrakt von 4♥ landen; wenn Süd aber frech auf 4♣ geht, weiß unser Partner, dass wir auch ein paar Defensivwerte haben, und dann kann er, wenn er ein geeignetes Blatt hat (wie er es aktuell ja tatsächlich →

hatte) diesem fürwitzigen Nordspieler eine reinwummern, statt sich von ihm in einen zweifelhaften 5♥-Kontrakt treiben zu lassen.

Wenn Sie in der Reizung alles richtig gemacht haben und sich nicht auf die Fünferstufe haben treiben lassen, dürfen Sie jetzt zur Belohnung mit der folgenden Ausrüstung auf Ost 4♥ abspielen:

♠ K95	<table style="border: none; text-align: center;"> <tr><td>N</td></tr> <tr><td>W</td><td>O</td></tr> <tr><td>S</td></tr> </table>	N	W	O	S	♠ 6
N						
W		O				
S						
♥ AD97		♥ 86542				
♦ A5432	♦ K8					
♣ 8	♣ KD932					

Als Angriff bekommen Sie die ♦D und der Spielplan ist schnell gemacht: In den Nebenfarben kann man eigentlich nur die beiden schwarzen Asse abgeben, es hängt also alles vom Stand der Trümpfe ab. Stehen sie 2/2 mit dem König im Schnitt, gibt es einen Überstich; stehen sie etwas schlechter, gibt es eben keinen Überstich; alles in allem ist das jedenfalls ein sehr solides Vollspiel mit gerade mal 21 Figurenpunkten, das haben wir doch schön ausgereizt. Und wenn die Trümpfe 3/1 dahinter stehen? Dann geht es eben nicht, aber dann geht es bei allen anderen Alleinspielern im großen Paarturniersaal auch nicht. Wir nehmen den Angriff also mit dem ♦K in der Hand und spielen einen kleinen Trumpf aus der Hand. Und dann fallen wir beinahe vom Stuhl: Der linke Gegner, der 1♠-Eröffner, hat keinen einzigen Trumpf, sondern wirft auf die ♥2 die ♠2 ab! Jetzt muss man vielleicht doch mal ein bisschen ernsthafter über einen Spielplan nachdenken.

Stunden später ... ist Ihr Spielplan fertig? Na ja, gehen wird es nicht, aber wir sollten in einem einigermaßen populären Kontrakt sein, und da kann es bei Paarturnierabrechnung auch unkontriert und ungefährlich einen ganz schönen Unterschied machen, ob man einmal oder zweimal fällt. Da es in den Nebenfarben wenig zu tricksen gibt, kann man den zweiten Faller nur durch ein Trumpfendspiel vermeiden. Man duckt erst mal einen Stich in Trumpf raus und macht dann die Expässe in den schwarzen Farben, die beide sitzen, wodurch man insgesamt fünf Stiche in den drei Nebenfarben hochmacht (♠K, ♦A, ♦K, ♣K, ♣D). Am Schluss macht man erst den Schnapper in Karo und dann den Schnapper in Treff, so dass man in der folgenden Drei-Karten-Endposition



am Tisch gelandet ist, wobei man bis dahin sieben Stiche gemacht und drei Stiche abgegeben hat:

♠ 9	<table style="border: none; text-align: center;"> <tr><td>N</td></tr> <tr><td>W</td><td>O</td></tr> <tr><td>S</td></tr> </table>	N	W	O	S	♠ 865
N						
W		O				
S						
♥ AD		♥ 865				
♦	♦					
♣	♣					

Der rechte Gegner hat noch ♥KB3, womit er noch zwei Stiche machen würde, wenn wir jetzt Trumpf aus der Hand spielen müssten. Wenn wir aber das Abspiel so schlaue hingekriegt haben, dass wir in diesem Moment das letzte Pik vom Tisch spielen können, muss der rechte Gegner mit dem ♥B vorstechen und dann in ♥AD antreten. Haben Sie die Idee mit dem Trumpfendspiel gesehen? Das ist natürlich schon ein bisschen Abspieltechnik für Fortgeschrittene, wenn Sie da nicht sofort dran gedacht haben, ist das kein Beinbruch; aber man kann sowas nicht nur in der Theorie, sondern auch am Tisch schon mal finden, wenn man das Motiv kennt und wenn man einen guten Tag hat. In Funchal hat das bei etwa 40 % der Alleinspieler funktioniert, die in einem Cœurkontrakt die neun Stiche gemacht haben, die vom Computer angegeben werden (der es natürlich leichter hat, weil er die komplette Verteilung kennt). Da die Nord/Süd-Achse an ihren Pik-Kontrakten auch nicht viel Freude hatte, konnte man als Alleinspieler in einem Cœur-Kontrakt allerdings sowieso nicht wirklich glücklich werden, aber für 4♥-1 gab es immerhin noch 103:141 Matchpunkte (also etwa 4 0%), während es für 4♥-2 nur noch 81:163 Matchpunkte gab

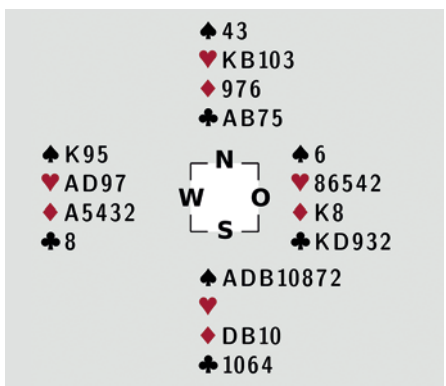
(also etwa 33 %). Wenn man das Pech hatte, von einem unternehmungslustigen Gegner mit ♥KB103 in 4♥ kontriert zu werden, brachte das erfolgreich durchgeführte Trumpfendspiel zur Vermeidung des zweiten kontrierten Fallers sogar eine Verbesserung des Scores von 28:216 Matchpunkten (also etwa 12 %) auf dieselben 81:163 Matchpunkte (also etwa 33 %), die es auch für zwei unkontrierte Faller gab.

An etwa 65% der Tische setzten sich aber – wie meistens – die Piks als die höchste Farbe in der Reizung durch. Wenn man auf Nord mit 3♠ oder mit 4♠ eröffnete, hatte man die Gegner erfolgreich ausgesperrt und man durfte zur Belohnung – oder besser gesagt, man musste zur Strafe – den eröffneten Kontrakt auch abspielen. Gegen 3♠ und auch gegen 4♠ bekommt man ♣8-Angriff (wobei Sie im Interesse eines seriösen Trainingseffekts mal vorübergehend vergessen sollten, was Sie über die gegnerische Verteilung wissen).

♠ 43	<table style="border: none; text-align: center;"> <tr><td>N</td></tr> <tr><td>W</td><td>O</td></tr> <tr><td>S</td></tr> </table>	N	W	O	S	♠ ADB10872
N						
W		O				
S						
♥ KB103		♥				
♦ 976	♦ DB10					
♣ AB75	♣ 1064					

Wenn man das ♣A nimmt und den Trumpf-Impass macht, macht man wahrscheinlich nur acht Stiche, es sei denn, der Trumpf-

König sitzt genau single oder double im Schnitt. Wenn man aber den Treff-Angriff laufen lässt, und wenn anschließend der Treff-Doppelimpass sitzt, hat man schon neun Stiche sicher und man kann den Trumpf-König auch herausschneiden, wenn er zu dritt im Schnitt sitzt, weil man dann zwei Übergänge zum Tisch hat; das sind starke Argumente dafür, im ersten Stich das ♣A nicht zu legen. Andererseits ist die ♣8 verdächtig hoch; der Treff-Angriff kann nur von einer Figur sein, wenn Ost genau von ♣D98 oder ♣K98 ausgespielt hat. Aber andererseits kostet ducken nur etwas, wenn der Angriff ein Single ist. Alles in allem hält es der Chronist auch im Paarturnier für richtig und mit den Wahrscheinlichkeiten gespielt, den Treff-Angriff laufen zu lassen (im Teamturnier ist es natürlich auf jeden Fall richtig, weil es die einzige Chance ist, den angesagten Kontrakt zu erfüllen). Im aktuellen Fall war der Angriff bekanntermaßen natürlich doch ein Single und immerhin drei Ost-West-Paare schafften es, für das ehrgeizige Ducken die Höchststrafe zu verhängen.



♣8 zur ♣D, ♣2 gestochen, ♦A abgezogen, hinüber zum ♦K, ♣3 gestochen, ♦2

gestochen, und dann als finale Demütigung eine vierte Treffrunde, wodurch es den in zwischen blankstehenden ♠K noch im Surcoup gab.

EIN PREISVERDÄCHTIGES GEGENSPIEL?

Alle vier Trümpfe verwandelt für vier Faller in einem schlechten aber nicht ganz abwegigen 4♠-Kontrakt nach einem durchaus vernünftigen Versuch, den Kontrakt zu erfüllen, da konnte einem der Nordspieler schon ein bisschen leidtun. Ja, das ist preisverdächtig für das beste Gegenspiel; aber auch die naheliegendere Idee, sich nach der ♣D erst mal einen Karo-Schnapper abzuholen, bringt noch drei Faller ein, was für die Gegenspieler mehr als genug ist. Die beiden mit Abstand populärsten Endkontrakte auf diesem Board, 3♠ und 4♠ von Süd, fielen somit ebenso hoffnungslos vor sich hin wie die Cœur-Kontrakte auf der anderen Achse; wer in 3♠ vorsichtig abspielte und mit einem einzigen Faller nach Hause ging, schrieb immerhin noch fast 50 % (121:123 Matchpunkte); für zwei Faller in 4♠ (und genauso natürlich auch für zwei Faller in 3♠) gab es noch bescheidene 33 % (82:162 Matchpunkte); ab dem dritten Faller (oder wenn man im Kontrast spielen musste) gab es nur noch armselige Trostpreise in Form einstelliger Prozente.

And the winners were ... John Hurd aus den USA und Mikael Rimstedt aus Schweden. Als bestes deutsches Paar landeten Sebastian Reim und Guido Hopfenheit auf Platz 16; bei 246 teilnehmenden Paaren

ist das natürlich aller Ehren wert, aber es gab in der jüngeren Vergangenheit schon die eine oder andere noch bessere Platzierung für den Deutschen Bridge-Verband im Hauptpaarturnier der Madeira International Bridge Open; na ja, die Konkurrenz schläft halt nicht.

Nach dem Paarturnier folgt in Madeira das ebenfalls dreitägige Teamturnier. Und dort gibt es aus Sicht des Deutschen Bridgeverbands dann noch etwas sehr, sehr Erfreuliches zu berichten: Nach dem Vorjahressieg von Anne Gladiator, Andrea Reim, Matthias Schüller und Ralph Retzlaff setzte sich auch dieses Jahr wieder ein deutsches Team durch, diesmal bestehend aus Marie Eggeling, Paul Grünke, Sebastian Reim und Guido Hopfenheit. Der Erfolg blieb also dem Ehepaar Reim treu, und als alter weißer Mann kann es sich der Chronist nicht verkneifen, darauf hinzuweisen, dass er es gerecht findet, dass dieses Jahr mal Sebastian an der Reihe war. Nächstes Jahr gewinnst Du dafür wieder, Andrea! Und zum Ende des Berichts muss der Chronist dann nochmal ganz ausdrücklich betonen, wie prima es allen Teilnehmern in Funchal gefallen hat, sowohl den „alten Hasen“ als auch den Neulingen; wer bis jetzt noch nie mitgespielt hat, sollte sich den nächsten Termin im November 2024 unbedingt jetzt schon vormerken und ihn freihalten. Es ist wirklich eine wunderschöne Insel und es ist wirklich ein perfektes Bridgefestival!

♣ BARNOWSKI ♦ BRIDGE ♥ REISEN ♠

23.02. – 08.03.24 TENERIFFA Puerto de la Cruz
ATLANTIC El Tope 4* nahe Altstadt, frisch renoviert, Dachterrasse
Teneriffa = die abwechslungsreichste Insel der Kanaren
3 Klimazonen, berauschte Natur und Kultur
Wie stets div. Ausflüge, Tapas, Weinverkostung, Konzert inklusive
für 1.590 € p. P. im DZ – alle Zimmer mit MB, Balkon zzgl. Flug



Vorankündigung 01. - 12.07.24 GDANSK/ Danzig Mercure Stare Miasto 4* Mitten in der Altstadt

In sämtlichen Reisen: HP, viel Kultur, alle Ausflüge, Führungen, Konzerte, **Auslandstransfers**, umfangreiches Bridgeprogramm, CP, Preise inkl./ zzgl. Anreise
 Barnowski-Bridge-Reisen Kanzowstr. 14 c 10439 Berlin Tel: 030 – 425 09 85 Mob: 0172 - 35 666 94
barnod-bridgereisen@t-online.de www.barnowski-bridge-reisen.de

Text und Fotos: Charlotte Baumgart

Die ZUKUNFT und das ENDSPIEL

Am letzten Novemberwochenende fanden sich deutsche Junioren ab acht Jahren in Niedernhausen ein, um ihre Bridgefähigkeiten weiter zu schulen. Die Anreise erfolgte bei den meisten am Freitag, an dem noch kein offizielles Programm geplant war, allerdings wurden natürlich trotzdem schon die Spielkarten ausgepackt. Am Samstag ging es dann richtig los. Die Junioren wurden in drei verschiedene Gruppen nach den erhaltenen Bridgediplomen aufgeteilt, eine Treff-/Karogruppe, eine Cœur-/Pikgruppe und eine Sans-Atout-Gruppe.

Die Gruppe der Jüngeren beschäftigte sich mit Grundlagen wie Eröffnungen und Zielen der Reizung. An einem Tisch drangen die Spieler auch zu den ersten Markierungen und verschiedenen Kontras durch. Am Sonntagmorgen wurde in dieser Gruppe als Finale ein Teamturnier gespielt. Die Gruppe wurde durch Sandro Bohnsack und Stefan Weber betreut.

Die Pik- und Cœurspieler hatten am Samstagvormittag eine Endspieleinheit mit Christian Dörmer. Dazu begann diese mit einer Einleitung und die Anwendung wurde an fünf verschiedenen Boards an drei Tischen geübt. Hier ist eins zu sehen:

```

♦ KB9876
♥ 32
♦ AB
♣ AD8
  N
  W   O
  S
♦ AD105
♥ A1076
♦ 54
♣ 532

```



*Sans Atout-Gruppe bei der Boardbesprechung:
oben v.l. Barbara Hackett,
Dr. Marie Eggeling,
Guido Hopfenheit,
Marius Gündel,
Sven Farwig;
unten v.l.: Annaïg Della-Monta,
Jan-Hendrik De Wiljes,
Victoria Di Bacco,
Thomas Gotard*

Es wird 4♠ von Nord gespielt und das Ausspiel ist ♥D. Die erste Entscheidung, die zu treffen war, war die Frage, welche Karte vom Tisch im ersten Stich gespielt werden soll. Das entscheidende Motiv in der Hand ist, dass man West nicht an den Stich kommen lassen möchte, um die Treffhaltung zu schützen. Daher sollte man den ersten Stich ducken. Der Ostspieler spielt ein Cœur nach. Man gewinnt das Ass und macht sich an die Elimination der Karos, indem man Karo zum Buben spielt. Ost spielt Karo zurück, man geht mit Trumpf an den Tisch und schnappt ein Coeur (bei West fällt der König). Man geht nochmal mit Trumpf an den Tisch und spielt die 10♥ und wirft darauf 8♣ ab. Nun kann Ost nur noch in die Doppelchicane in Karo zurückspielen oder Treff in die Gabel und der Kontrakt wird erfüllt, auch wenn der Treffschnitt nicht sitzt

Diese Gruppe hatte dann am Samstagnachmittag noch eine Alleinspieleinheit mit Dr. Marie Eggeling. Es wurden dabei verschiedene Motive behandelt, manche leichter und manche schwerer. Mit Überlegungen zu Themen wie Ducken, Reihenfolge der verschiedenen Spielplanelemente oder Umgang mit Händen mit wenig Übergängen. Dazu gab es dann eine kleine Fortsetzung am Sonntag, bei der dann der Fokus zum Gegenspiel wechselte. Dabei wurde sich

mit Ausspielen, Markierungen und der Identifizierung von Problemen des Alleinspielers beschäftigt.

Die Sans-Atout-Gruppe spielte die beiden Tage gegen Guido Hopfenheit – Sebastian Reim, Annaïg Della-Monta – Barbara Hackett und Thomas Gotard mit Jan-Hendrik de Wiljes oder Michael Schneider. Es wurden 5 12-Board-Kämpfe gespielt und die Ergebnisse wurden immer gegen alle Tische abgerechnet. Anschließend wurde abgerechnet und eine ausführliche Besprechung der Hände folgte.

Für alle Teilnehmer gab es am Samstagmorgen einen sportpsychologischen Workshop, geleitet von Dr. Marie Eggeling, der sich mit Abstimmungen in Partnerschaften und in Teams befasste. Der Einstieg erfolgte dabei durch eine Sammlung von Dingen, die man selbst bei einem Turnier benötigt und was man seinem Partner geben kann. Dabei ging es darum, wie man sich verhält sowohl mit positiven als auch mit negativen Ergebnissen. Später wurde dann noch gesammelt, welche Abstimmungen man in einer Partnerschaft schon im Vorhinein besprechen sollte, so dass das Konfliktpotenzial möglichst gering bleibt und die Atmosphäre am Tisch so gut wie möglich die eigenen Leistungen unterstützt. Abschließend wurden noch Wünsche und

Erwartungen an Coaches und Teamcaptains formuliert. Ich habe für mich mitgenommen, wie eigene Bedürfnisse wie Routinen vor einem Match kommuniziert werden können, oder dass ich es persönlich in schwierigen Boards fast besser finde, wenn mein Partner eine Badezimmerpause einlegt. Diese Einstellung hatte nicht jeder und es war spannend, sich über solche Fragen Gedanken zu machen.

Nach einem intensiven Wochenende begann dann Sonntag am frühen Nachmittag die Abreise, wobei einige wohl immer noch nicht genug hatten und bis zur letzten Minute am Bridgetisch verharren, um noch ein paar Hände spielen zu können.



Sportpsychologischer Workshop von Dr. Marie Eggeling mit allen Teilnehmenden

Text: Bruno Dördelmann | **Fotos:** Opa von Maximilian de Wiljes

BRIDGEVISITE:

Juniorenteam in Prag

Auch in diesem Jahr nutzte die Juniorenabteilung des DBV die Gelegenheit, bei einer Teilnahme an der „Central European Youth Championship“ in Prag Erfahrungen zu sammeln. Dies ist die offene nationale Meisterschaft der tschechischen Junioren. Ausrichter des Turniers war wieder der Prager Bridgeclub unter der Organisation von Milan Macura. Eine kleine Delegation, bestehend aus einer Mannschaft von Nachwuchsjunioren der Altersstufen U16/U21, machte sich am 16. November auf nach Tschechien. Nach dem Motto „Wo ein Wille ist, da ist ein Weg“ erreichten alle sechs Teilnehmer und unser Betreuer und Organisator Thomas Gotard den streikenden Zugführern zum Trotz nach diversen Umplanungen verschiedener Reiserouten und entsprechenden Verspätungen bis Donnerstagnacht die gemeinsame Unterkunft in Prag.

Unser diesjähriges Team bestand aus Remo Arend, Solveig Ridou, Benedikt Philipp Körner und mir, Bruno Dördelmann, die wir alle vier bereits im vergangenen Jahr – damals noch in der U16-Mannschaft – mit in Prag waren. Neu im Team waren unser Jüngster, Maximilian de Wiljes, der zum ersten Mal an einem großen Turnier teilnahm, und Marieke van der Valk aus den Niederlanden, die bereits bei der Paar-EM in Veldhoven mit Solveig gespielt hatte.

Das Turnierwochenende begann am Freitag mit den „Central European Youth Pairs Championships“. In den Altersklassen U16 und U17+ (also alle Paare im Alter zwischen 17 und 27 in gemeinsamem Wettbewerb). In der U16 stärkte Benedikt Max den Rücken im Paarwettbewerb, so dass sie gemeinsam den 19. Platz von den 26 teilnehmenden Paaren erreichten. Unser deutsch-niederländisches Damen- →



Eindruck aus dem Spielsaal: Man muss nicht Erster werden, um zu gewinnen!

paar belegte in derselben Konkurrenz Rang 12. Am erfolgreichsten konnten Remo und ich das Paarturnier abschließen. Mit 14 und 18 Jahren gehörten wir zu den jüngsten Paaren im Teilnehmerfeld der U17+ und konnten uns dort immerhin einen 7. Platz von 23 sichern. Über den Rückstand von nur 0,01% auf das vor uns liegende Paar trösteten wir uns mit dem Umstand, dass wir mit unserer Platzierung zumindest den teaminternen Wettbewerb um Bett oder Couch im Hotel für uns gewonnen hatten.

Am Wochenende wurde dann die jährliche Teammeisterschaft ausgetragen, mit einer Vorrunde am Samstag und in diesem Jahr Endrunden in Vierergruppen am Sonntag. Wir sechs, zwischen 12 bis 18 Jahre alt, starteten als U19-Team. Leider konnten wir uns schon am Samstag nicht gut gegenüber den Teams aus Tschechien, Polen, Slowenien, Ungarn, Norwegen und Estland durchsetzen. So haben wir die Endrunde der schwächsten vier am Sonntag für uns genutzt, um dann ungeachtet der Endplatzierung in rotierender Zusammensetzung der Paare Wettkampferfahrung zu sammeln. Das war interessant und hat uns jenseits des bescheidenen Endergebnisses von Rang 23 einen lehrreichen Abschluss des Turniers beschert.

Wir Junioren freuen uns darüber, dass die Meisterschaft in Prag sich langsam zu einer Tradition auch für uns zu entwickeln scheint. Der Club, fast wie ein Geheimversteck in der Prager Innenstadt gelegen, verbindet sich für uns alle mit vielen schönen Erinnerungen. Wir haben Freundschaften geschlossen, die nicht nur über Funbridge erhalten bleiben, und würden uns sehr freuen, auch im kommenden Jahr wieder dort sein zu dürfen.



(v.l.) Remo Arend und Bruno Dördelmann



Benedikt Körner und Maximilian de Wiljes im Spiel

Deutsches Schüler- und Junioren-Wochenende 2024

am Wochenende vom 03. bis 05. Mai 2024
auf der Burg Rieneck

Die Ausschreibung
erscheint in der
Februar-Ausgabe
des Magazins!

Tüfteln Sie mit! Die Rätselseiten im Bridge Magazin



Rätsel

EINE HAND – FÜNF REIZUNGEN ...

Was soll West mit diesem Blatt reizen:

West
 ♠ AK543
 ♥ B2
 ♦ DB82
 ♣ 87

wenn die Reizung wie folgt verläuft (alle in Nichtgefahr)?

1)

West	Nord	Ost	Süd
1♠ ?	Pass	1♣ 2♣	Pass Pass

2)

West	Nord	Ost	Süd
1♠ ?	Pass	1♦ 2♦	Pass Pass

3)

West	Nord	Ost	Süd
1♠ ?	Pass	1♥ 2♥	Pass Pass

4)

West	Nord	Ost	Süd
1♠ ?	Pass	1♥ 2♠	Pass Pass

5)

West	Nord	Ost	Süd
1♠ ?	2♦	1♥ Pass	Pass Pass

DER WEG IST DAS ZIEL

Welcher Spielplan führt zum Erfolg?

Teiler: S, Gefahr: keiner

♠ K
 ♥ A986
 ♦ 763
 ♣ D10954

N
W O
S

♠ AD
 ♥ K542
 ♦ AD2
 ♣ AKB3

West	Nord	Ost	Süd
Pass	2♦	Pass	2♣ ¹
Pass	3♣ ³	Pass	2SA ²
Pass	4SA ⁴	Pass	3♥
Pass	5♦ ⁶	Pass	5♣ ⁵
Pass	6♥	Pass	5♥ ⁷
Pass		Pass	Pass

- ¹ bel. Semiforcing oder SA 22-23
- ² SA 22-23
- ³ Stayman
- ⁴ Keycard Blackwood
- ⁵ 1 oder 4 Keycards
- ⁶ Frage nach ♥D
- ⁷ keine ♥D

West spielt ♠B aus. Wie soll Süd den Schlemm planen? Braucht er Karo-Schnitt (wie bspw. in 6SA) oder kommt er eventuell ohne diesen aus?

KEINE HEXEREI ...

Wie kompetent ist Ihr Gegenspiel?

Teiler: S, Gefahr: alle

♠ K965
 ♥ D43
 ♦ AD6
 ♣ 986

♠ AB73
 ♥ KB85
 ♦ KB74
 ♣ 5



West	Nord	Ost	Süd
Pass	Pass	Pass	3SA ¹

¹ Gambling (ohne Nebenfarb-Ass oder -König)

Haben Sie – wie West – korrekterweise stichfest ♠A ausgespielt? Dann stellt sich beim Anblick des Dummys die Frage, wie West nun das Gegenspiel weiter planen sollte.



Die Lösungen
finden Sie auf Seite 22. →

LÖSUNGEN

EINE HAND – FÜNF LÖSUNGEN ...

1) West hält eine einladende Hand (definiert als 11/12 F) und sollte ein Gebot wählen, das exakt dies übermittelt. Würde er aber 2SA reizen, bliebe ein möglicher 5-3-Fit in Pik auf der Strecke, denn Ost würde auf 2SA – zumindest mit einer Minimum-Eröffnung – einfach passen.

West sollte sich daran erinnern, dass NUF (Neue Unterfarbe Forcing) auf Zweierstufe ab 11 F zeigt und den Eröffner um weitere Informationen bittet. 2♦ ist somit das Gebot der Stunde. Springt der Eröffner nun in die Dreierstufe (3♥ = 4er-Cœur, 3♠ = 3er-Pik, 3SA = weder noch), zeigt er Maximum, so dass mit gemeinsamen 25 F das Vollspiel erreicht wird. Springt Ost nicht, wird man sich mit einer F-Summe von 23 mit einem Teilkontrakt begnügen müssen.

SPRUNG ODER KEIN SPRUNG? DAS IST DIE FRAGE!

2) Hier muss sich West mit dem sog. „Karo-Problem“ auseinandersetzen, denn „leider“ zeigt Ost einen Karo-Einfärber (6er-Länge) oder einen schwachen teuren Zweifärber (5er-Karo plus 4er-Cœur). „Leider“ bezieht sich darauf, dass der Antwortende NUF nur auf Dreierstufe reizen könnte, was aber dann 13+ F zeigen würde und somit leider nicht in Frage kommt.

West kann hier nur zwischen 2SA und 3♦ wählen, um seine einladende Hand zu übermitteln. Beide Gebote aber zeigen kein 5er-Pik! Mit gemeinsamen neun oder mehr Karo-Karten sollte hier 3♦ Wests erste Wahl sein, zumal der fehlende Cœur-Stopper nicht für 2SA spricht.

Sollte Ost Wests Einladung nicht wegpassen, weil er mind. 14 F hält, wäre es klug, wenn er – auf dem Weg zu 3SA oder 5♦ – ein 3er-Pik durchgeben würde, damit der Pik-Fit doch noch gefunden werden kann. Muss Ost mit Minimum auf 3♦ passen, kann er mit 3er-Pik nur hoffen, dass West kein 5er-Pik hält, so dass gar kein Fit vorliegt.

Fazit: Wo der Bietraum ausgeht, muss man mit einem Kompromiss leben können!

3) Um dieses Problem lösen zu können, muss man scharfsinnig analysieren, was

Ost für ein Blatt hält. Die entsprechende Regel lautet: Wiederholt der Eröffner eine Farbe, nachdem der Antwortende genau die Farbe, die über seiner liegt (hier: Pik über Cœur), zeigt er immer eine 6er-Länge! Mit nur einem 5er-Cœur hätte Ost mit 5-3-3-2 1SA geboten, mit 5-4 (in Unterfarbe) hätte er 2♣ oder 2♦ gereizt und mit 5er-Cœur und 4er-Pik hätte er Wests Piks gehoben.

So hat West hier leichtes Spiel, er hebt Osts Wiedergebot auf 3♥ und lädt auf diese Weise zum Vollspiel ein. Ab 14/15 FV wird Ost die Einladung annehmen

4) Wie im Problem zuvor angedeutet, gibt Ost einen Pik-Fit durch, hält also 12-15 FV und ein 4er-Pik. Er zählt bei seiner Unterstützung alle möglicherweise hinzugekommenen V mit, denn würde er so das Intervall 16-18 FV erreichen, müsste er gleich in 3♠ springen.

Wie reagiert nun West? Durch Osts Hebung kommen zu seinen einstmals 11 F 2 V für den neunten Trumpf und 1 V für das leere Doubleton in Treff hinzu. Insgesamt hält West nun also 14 FV! Damit erreicht er zusammen mit dem Partner 26-29 FV, was ihn dazu bewegen sollte, auf jeden Fall 4♠ zu bieten.

Noch ein Wort zu einem offenbar beim Übergang von Minibridge zu Bridge leider vergessenen Thema: West zählt KEINEN V für das Doubleton in Cœur, da sich in diesem Doubleton eine Figur befindet! Oder fänden Sie es sinnvoll, für einen Single-König 5 FV zu zählen (3 F + 2V)? Denken Sie einmal darüber nach und vermeiden Sie, Figuren in Kürzen überzubewerten. Auf der anderen Seite sollte man einen blanken Nebenfarb-Buben bei einem Cœur- oder Pik-Fit mit 2V bewerten, statt ihn als 1F zu betrachten. Alle Klarheiten beseitigt? Dann weiter zur nächsten Aufgabe ...

5) In der letzten Aufgabe funkt Nord mit einer Gegenreizung dazwischen, was aber West wertvolle Erkenntnisse bringt, falls er Osts Passe auf 2♦ richtig interpretiert. Osts Reaktion zeigt nämlich, dass sein Wiedergebot auf 1♣ UNTERHALB von 2♦ gelegen hätte. Entweder hätte West also 1SA oder aber 2♣ gereizt. Ein 6er-Cœur kann Ost nicht halten, denn damit hätte er – mit oder ohne Gegenreizung – seine Cœurs wiederholt.

Hinzu kommt aber auch noch eine weitere wertvolle Information: Ost hält auch KEIN 3er-Pik, weil er damit ein Unterstützungs-Kontra abgegeben hätte!

Wie verwertet West nun dies alles? Er weiß, dass kein Pik- oder Cœur-Fit vorliegt, hält aber einen guten Karo-Stopper mit einladenden Werten. Welches Gebot könnte seine Hand besser beschreiben als natürliche 2SA? Einfach, oder?

WIE VERWERTET WEST NUN DIESE INFORMATIONEN?

DER WEG IST DAS ZIEL

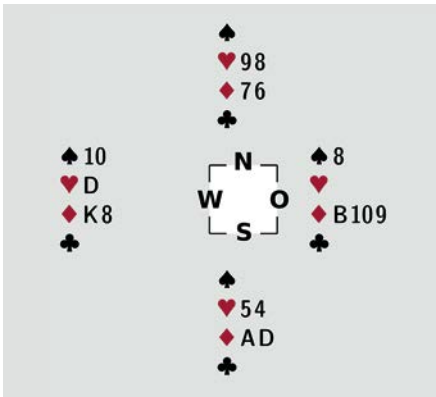
Die Frage, die sich der Alleinspieler hier stellen sollte, ist, ob er eventuell, ohne Karo-Schnitt riskieren zu müssen, zum Erfolg kommen kann.

		♠ K					
		♥ A986					
		♦ 763					
		♣ D10954					
♠ B10975	<table style="border: none;"> <tr> <td style="padding: 0 5px;">N</td> <td style="padding: 0 5px;">O</td> </tr> <tr> <td style="border-left: 1px solid black; border-right: 1px solid black; padding: 0 5px;">W</td> <td style="border-left: 1px solid black; border-right: 1px solid black; padding: 0 5px;">S</td> </tr> </table>	N	O	W	S	♠ 86432	
N		O					
W		S					
♥ D103		♥ B7					
♦ K84	♦ B1095						
♣ 76	♣ 82						
		♠ AD					
		♥ K542					
		♦ AD2					
		♣ AKB3					

Süd sollte stattdessen ein sog. „Endspiel“ im Sinn haben, und alles dafür vorbereiten. Er gewinnt das Ausspiel mit ♠K, zieht ♥A und ♥K und kassiert danach ♣A, auf das er am Tisch ein Karo abwirft. Danach „radelt“ er seine Treffs.

Schnappt Ost irgendwann mit dem noch ausstehenden hohen Trumpf, ist der Karo-Schnitt leider unumgänglich. Hält hingegen West das letzte Pik, ist er endgespielt. Wann immer er trumpft, kann er nur noch Pik in die Doppel-Chicane oder Karo in Süds Gabel spielen.

Verweigern sich die Gegner, sollte Süd nach fünfmal Treff in Trumpf aussteigen – in der Hoffnung, West in folgender 4-Karten-Endposition zu Stich bringen zu können:



In der vorliegenden Hand weiß West, dass Süd sieben Treffstiche, ♠K und ♦A für 3SA = abziehen wird, sobald er zu Stich kommt. West muss sich folglich ein Layout vorstellen können, wie Ost/West neben ♠A zu vier Cœur-Stichen kommen können.

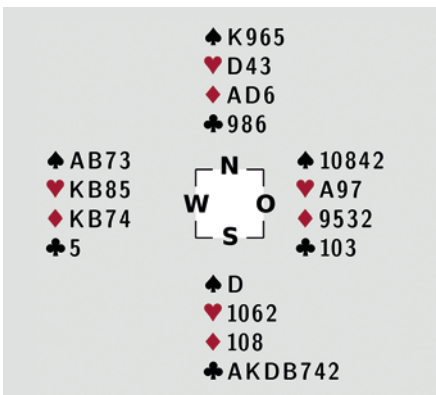
Dass Ost ♥A halten wird, ist ein offenes Geheimnis, und dass die Gegenspieler zu vier leichten Cœur-Stichen kommen, falls Ost ♥10 hält, ist ebenfalls noch nachvollziehbar: West könnte einfach auf Klein-Cœur zu Osts ♥10 wechseln, worauf ♥A, Cœur zu ♥K und Wests dreizehntes Cœur Süds Schicksal besiegeln würden.

KEINE HEXEREI ...

Wichtig ist zunächst, noch einmal zu betonen, dass man gegen „gezockte“ Kontrakte stichfest angreifen sollte, um sich zunächst einmal den Dummy anschauen zu können und nicht sofort den Vorteil des Ausspiels aus der Hand zu geben. Danach gilt es dann, die Achillesferse des Kontrakts – so vorhanden – unter Beschuss zu nehmen:

Mit dieser Analyse darf sich West aber nicht zufrieden geben, denn der Kontrakt ist auch schlagbar, wenn Süd (s.o.) ♥10 hält, Solange Ost im Besitz von ♥9 ist.

EIN „SURROUNDING PLAY“ IST DES RÄTSELS LÖSUNG!



Die Lösung liegt in einem sog. „Surrounding Play“. West muss zum zweiten Stich ♥B ausspielen! Setzt der Alleinspieler Nord's Dame ein, gewinnt Ost mit ♥A und legt ♥9 auf den Tisch, um gemeinsam mit Wests K8-Gabel Süds ♥10 herauszuschneiden.

Bleibt der Dummy klein, macht ♥B den Stich, wonach Cœur zum Ass, Cœur zum König und Wests letztes Cœur den Gegenspielern ebenfalls den Faller sichern.

AUSBLICK:

Jubiläum-
SPIELKARTEN

Diese Sonderedition kann nur exklusiv bei den FestSpiel-Veranstaltungen erworben werden!

www.bridge-verband.de

BRIDGEREISEN KASIMIR



Djerba, Hotel Royal Garden *****
21.2. – 8.3.2024

Hotel am Strand, Golfplatz vor der Tür, incl. Flug, Privattransfer und all. incl. Verpflegung
DZ: ab 1.598,- Euro EZ: 1.698,- Euro
Meerblick oder Golfplatzblick mit Aufschlag



Agadir, Robinsonclub *****
12. – 26.3.2024

all inclusive, Golf wird arrangiert, incl. Flug und Privattransfer
DZ: 2.950,- Euro EZ: 3.300,- Euro



Porec/Kroatien, Hotel Laguna Materada
19. – 29.5.2024

Hotel direkt am Meer, 3 mal tägl. Bridge, incl. HP
DZ: 1.049,- Euro EZ: 1.239,- Euro



Büchlberg, Ferienhotel Binder***
16. – 21.7.2024

Incl. 3/4 Pension und 3 mal täglich Bridge
DZ: 655,- Euro EZ: 695,- Euro



Flims in der Schweiz, Hotel Adula ****
18. – 25.8.2024

Hotel in herrlicher Lage, lädt ein zum Wandern und Entspannen, incl. 3/4 Pension, 3mal täglich Bridge
DZ: 1.489,- Euro EZ: 1.855,- Euro



Dr. Jilly Seehotel am Wörthersee ** superior**
29.9. – 6.10.2024

3 mal tägl. Bridge, Wellness, Wandern, Golf, incl. HP
DZ: 1.250,- Euro EZ: 1.370,- Euro

Autor: Dr. Gerhard Göttisch

Was das Gegenspiel im Bridge so schwierig macht, ist, dass man frühzeitig erkennen muss, was die allein-spielende Achse planen wird, um den richtigen Gegenspielplan zu verfolgen.

Teiler: N, Gefahr: alle

♠ 6
♥ AK762
♦ DB104
♣ AD9

♠ KB932 ♠ D74
♥ D109543 ♥ B
♦ 5 ♦ A986
♣ 8 ♣ KB1043

♠ A1085
♥ 8
♦ K732
♣ 7652

West	Nord	Ost	Süd
2♠	1♥	2♣	x
Pass	3♦	x	Pass
	Pass		

Ost hat offensichtlich seinem Partner etwas mehr Stärke zugetraut, anders ist das letzte (Straf-)Kontra nicht zu erklären. Sein Plan ist wohl, den Gegner mit Pik-Ausspiel (♠4) zu forcieren, wodurch er dann automatisch einige Karo-Stiche gewinnen würde. Soweit ist das auch richtig, nur hat der Alleinspieler schnell neun Stiche über einen Cross-Ruff und kann mit offenen Karten sogar zehn Stiche erzielen. So würde der Cross-Ruff über Pik und Cœur beginnen. Nach ♠A und einem Pik-Schnapper folgen ♥A und kleines Cœur.

♠

♥ K762
♦ DB10
♣ AD9

♠ KB9 ♠ D
♥ D10954 ♥
♦ 5 ♦ A986
♣ 8 ♣ KB1043

♠ 108
♥
♦ K732
♣ 7652

Nord hat bis dato drei, Ost/West haben noch keinen Stich.

CLUB-Juwelen 3

„ALLES EINE FRAGE DER KONTROLLE!“

Das Beste, was Ost tun kann, ist, mit ♦8 vorschnappen. Der Dummy gewinnt mit ♦K und schnappt Osts letztes Pik (♠D) heraus. Nun kommt wieder ein kleines Cœur. Ost ist hilflos, er kann bestenfalls ♦9 realisieren und nun ♦A und Karo spielen, um die gegnerischen Trümpfe weitgehend zu eliminieren.

Die Position ist jetzt für den Alleinspieler klar, denn Ost hat nur noch seine fünf Treffs. Daher folgt ♣2 zu ♣9 und Ost ist nach ♣10 gezwungen, in Nord's ♣AD-Gabel anzutreten.

Wie man sieht, kann also der Pik-Angriff sogar zu zehn Stichen führen. Ein Ausspiel von ♥B, mit der Idee, irgendwann Cœur zu schnappen, würde mit offenen Karten das gleiche Ergebnis bringen, da der Cross-Ruff des Alleinspielers genauso funktionieren würde.

Viel besser ist ein anderes Ausspiel. Ost sollte sich vor dem Angriff noch einmal die Reizung vergegenwärtigen, dann ist klar, dass Nord kurz in Pik sein muss, und dass Süd höchstens zwei Cœur-Karten hat. Daher ist es naheliegend, dass der Alleinspieler einen Cross-Ruff planen wird.

Pläne des Alleinspielers zu durchkreuzen, ist für die Gegenspieler fast immer richtig. So auch hier: Ost sollte sofort Karo ausspielen – am besten ♦A und Karo nach. Sollte Ost Angst haben, dass bei West eine mögliche Karo-Figur mit ♦A zusammenfällt, kann er auch zunächst ein kleines Karo ausspielen. In jedem Fall gibt es bei korrektem Spiel in 3♦ (bitte ohne Kontra!) nur neun Stiche.

GIORGIO'S BOL'S-TIPP

In den 70er-Jahren gab es eine Artikelserie, gesponsert von der holländischen Firma Bols. Dort haben viele Bridge-Koryphäen Tipps zu Reizung, Allein- und Gegenspiel gegeben. Der 17fache Weltmeister Giorgio Belladonna, Mitglied des berühmten italienischen Blue Teams, das nach dem 2. Weltkrieg jahrelang die Team-Weltmeisterschaften dominierte, schrieb genau

über unser Thema. Sein Titel war: „Überlegen Sie, ob und wann das Trumpf-Ass eingesetzt werden sollte!“:

Teiler: S, Gefahr: O/W

♠ AK1093
♥ D6
♦ DB
♣ AB98

♠ B7 ♠ 8654
♥ 53 ♥ A4
♦ K9532 ♦ A107
♣ D754 ♣ K1032

♠ D2
♥ KB109872
♦ 864
♣ 6

Süd spielt nach 3♥ - (Passe) - 4♥ Vollspiel in Cœur nach ♦3-Ausspiel.

Hier Belladonnas Analyse: Ost/West spielen im Angriff „Vierthöchste“. Demnach hält West eine 4er- oder 5er-Länge in Karo. Der Alleinspieler muss daher drei bis vier Karo-Karten in der eigenen Hand halten. Ost sieht am Dummy sofort drei schwarze Stiche und vermutlich sechs Trumpf-Stiche für Nord/Süd.

Um den Kontrakt zu schlagen, darf es keinen Karo-Schnapper für den Alleinspieler geben. Das Problem für Ost, wenn er sofort ♥A und Cœur spielt, ist jedoch, dass es zwar keinen Schnapper gibt, dafür aber Nord's Piks hoch sind und der Kontrakt sofort erfüllt ist.

Die Lösung ist verblüffend einfach, sofern Ost auf die richtige Idee stößt. Er gewinnt den ersten Stich mit ♦A und spielt ein kleines Cœur nach! So hat Ost alles unter Kontrolle! Der Alleinspieler kann nur versuchen, Karo zu spielen. West aber gewinnt mit ♦K und setzt mit Cœur zu Osts Ass fort. Danach muss Ost nur die hohe ♦10 abziehen und der Kontrakt ist geschlagen. Der Alleinspieler kann zwar statt Karo Pik versuchen zu spielen, das funktioniert aber auch nicht, weil West ggfs. die dritte Pik-Runde schnappen kann. Alles eine Frage der Kontrolle!

Expertenquiz Januar 2024

Autor: Helmut Häusler

Mitte November bekam ich eine E-Mail vom Technik-Redakteur, ob ich in guter Tradition wieder das Quiz für Januar schreiben und vier Probleme, vielleicht aus Madeira, liefern könne. Das Zeitfenster zur Abgabe des Artikels ist wegen der Weihnachtstage knapp bemessen, ich hatte da aber nichts vor und sagte zu. Beim Schreiben eines Artikels nehme ich, wie auch beim Ausfüllen der Steuererklärung, den des Vorjahres als Vorlage. Damals begann ich „Das neue Jahr verheißt nicht viel Gutes auf der Weltbühne.“ Leider ist das so eingetreten, und nicht nur auf der Weltbühne. Für 2024 verzichte ich daher auf einen Blick in die Glaskugel und wünsche allen Lesern gute Karten und schöne Turniere im Jubiläumsjahr des DBV.

PROBLEM 1

1. Team, Teiler: W, Gefahr: N/S

West: ♠ K3
♥ AD9
♦ AD63
♣ A1064

West	Nord	Ost	Süd
1♦	Pass	1♥	2♠
X ¹	3♠	X	Pass
?			

¹ 3er-♥ mit Zusatzwerten

Bewertung: Passe = 10, 3SA = 5, 4SA = 3, 6♣ = 3, 4♠ = 2, 4♥ = 1, 5♣ = 1

Was wird Partner für sein Kontra haben?

C. Antipiuk: 4♥. Kontra sollte hier einladend mit 5er-Cœur sein, zumindest 2 der 3 Könige kann man erwarten.

Letzteres bezweifelt niemand, doch von einem 5er-Cœur geht kein Experte aus.

L. Fresen: 3SA. Partner verneint 5er-Cœur. Ich habe etwas Extra, aber nicht genug. Hoffentlich gibt es neun Stiche. 4SA ist die Alternative.

Eine überraschende Alternative für jemand, der schon auf neun Stiche hoffen muss. Wer Bedenken hat, überhaupt 3SA zu erfüllen, entscheidet sich doch eher für:

H. Klumpp: Passe. In 3SA muss ich wohl nach dem Ausspiel neun Stiche abziehen können. Wo? Partners Kontra zeigt Zusatzwerte. Er weiß, dass ich nur zwei Piks habe. Ich sehe einen bis zwei Faller.

Auf der anderen Seite gibt es Bedenken, 3♠ zu schlagen:

B. Hackett: 3SA. Ich denke, Partner wird kurz in Pik mit einem 4er-Cœur und Unterfarb-Werten sein. So etwas wie ♠x ♥Kxxx ♦Bxx ♣KDxxx oder ♠x ♥Bxxx ♦Kxxx ♣KDxx. An einem sehr schlechten Tag wird 3♠ im Kontra erfüllt und bei uns sind 3SA von oben.

Doch die wenigsten machen sich Sorgen, 3SA erfüllen oder 3♠ schlagen zu →

Lanzarote
23.01.2024 – 06.02.2024
Los Jameos Playa ****



Dem Winter entfliehen!
Kommen Sie mit auf die Sonneninsel Lanzarote und erleben Sie die malerische Manrique-Architektur und den beeindruckenden, vulkanischen Formenschatz.
EZ/HP (Kat. A, ebenerdig) ab 1.880,- €
DZ/HP (Kat. A, ebenerdig) p.P. ab 1.740,- €

Rhodos
01.05.2024 – 15.05.2024
Kalithea Horizon Royal ****



Griechischer Sonnenfrühling
Die großzügige Anlage bietet eine spektakuläre Aussicht über die Ägäis! Gepflegte Gärten, große Kaskaden-Pools und Privat-Strand garantieren Erholung pur. All Inclusive!
DZ als EZ/Al/Flug/Transfer 2.240,- €
DZ/Al/Flug/Transfer 1.870,- €

COMPASS
Stefan Back – Bridge Reisen



Ulm
11.02.2024 – 16.02.2024
Maritim Hotel ****



Seminar „Allein- vs. Gegenspieler“
Sie möchten im Kampf gegen die andere Achse nicht mehr den Kürzeren ziehen? Dann wartet ein spannendes Seminar mit vielen praktischen Übungen „an der Donau“ auf Sie!
Kein EZ-Zuschlag!
DZ/HP „Classic“ p.P. ab 920,- €

Oberstdorf
16.05.2024 – 26.05.2024
Hotel Wittelsbacher Hof ****



Pfingsten im Allgäu
Gediegenes Hotel in Top-Lage in der Nähe von Ortskern und Kurpark, mit Außenpool, Hallenbad & Wellness-Anlage. Alle Bergbahnen rund um Oberstdorf inkludiert!
EZ/HP (Standard, o. Balkon) ab 1.450,- €
DZ/HP p.P. ab 1.470,- €



Bad Lauterberg
27.03.2024 – 05.04.2024
Revita Wellness Resort *****



Ostern im malerischen Harz
Komfortable Hotelzimmer, die Lage am Kurpark, Kaffee & Kuchen täglich sowie die exzellenten Abend-Menüs sind weitere Highlights der Reise.
EZ/HP 1.840,- €
DZ/HP p.P. 1.660,- €

Montegrotto Terme
02.06.2024 – 12.06.2024
Hotel Garden Terme *****



Italienreise – Bridge inbegriffen
Das wohlthuende Thermalwasser, der großzügige Park und die hervorragende Küche (VP inklusive!) werden Ihren Urlaub unvergesslich machen.
EZ/VP ab 1.660,- €
DZ/VP p.P. ab 1.530,- €

Anmeldung und weitere Informationen
Tel. 06220/5215134
www.compass-bridge.de
info@compass-bridge.de

können. Sie suchen in Anbetracht der Gefahrenlage den Score zu maximieren.

S. Reim: Passe. Partner zeigt Zusatzwerte und kein eindeutiges Gebot. Dann ist mir 3♠X bei dieser Gefahrenlage mit meiner defensiv orientierten Hand sehr recht. Mit Guido Hopfenheit habe ich die Absprache, dass Kontra in diesen Situationen nach Stopper fragt. Da würde ich sicherheits- halber 3SA sagen.

Eine sinnvolle Vereinbarung, wenn kein Gebot unterhalb 3SA möglich ist, um Stopper in Gegnerfarbe auszuloten. Sein Partner geht auf Nummer sicher:

G. Hopfenheit: 3SA. Der Partner scheint ein wenig Zusatzstärke ohne 5er-Cœur und ohne dicken Karo-Fit zu haben. Ich denke, so ab 9 F sollte er schon haben. Mit ♠K glaube ich nicht an einen guten Schlemm. 3SA erscheint mir sicherer als die gierigen 500. Man muss auch mal dem Gegner glauben.

In der Frage Vollspiel oder kontriierte Faller sind die Experten mit klarer Mehrheit für:

T. Gotard: Passe. Ich sehe hier nicht annähernd, wie der Gegner auf neun Stiche kommen soll. In der Gefahrenlage erwarte ich mindestens 500 Punkte, die ich in einer eigenen Partie nicht erreiche.

R. Marsal: Passe. Wie sieht Partners Hand aus? Nach seinem Kontra auf 3♠ gehe ich von einer ausgeglichenen Karte mit zusätzlicher Stärke aus – am ehesten eine 2-4-3-4-Verteilung. Wir werden zwar 3SA gewinnen, aber vermutlich fällt der Gegner zwei- bis dreimal in Gefahr.

Im Hinblick auf die Score-Maximierung muss aber auch Schlemm ins Kalkül gezogen werden:



M. Plath:
Ich sage nur:
Puh!

M. Plath: 4♠. Ganz ehrlich: Puh. Wie gut ist unser Fit und wie gut der der Gegner? Von Passe über 3SA und 4♥ kann hier alles richtig sein. Haben wir keinen guten Fit, wird auch die andere Seite nicht viele Stiche machen, dann sollte ich passen. Ich spekuliere auf vernünftige Gegner, zeige Schlemminteresse und frage nach der längeren Unterfarbe.

Wenn die Partnerin das dann versteht. Eine klare Schlemmeinladung ist sicher:

J. Fritsche: 4SA. Da ich nur 3er-Cœur gezeigt habe und Partners Cœurs nicht länger geworden sind als vier, ist das für mich ein Pik-Stopper und zu viele Punkte, um nur 3SA zu reizen – also das, was ich habe.

Am einfachsten ist, Schlemm direkt anzuzagen:

A. Alberti: 6♣. Partner hat bis max. sechs Oberfarb-Karten, eher weniger, der Gegner hat wenig Punkte und sehr viele Piks. In der Gefahrenlage wahrscheinlich eher mehr als neun Karten. Also haben wir sicher einen Fit in einer Unterfarbe. Vielleicht hat er sogar längere Treffs. Also belege ich die Farbe, um von meiner Seite zu spielen. Und ich habe mehr als Zusatzwerte, von daher glaube ich an Schlemm.

Doch auch in der Frage „Schlemm oder kontriierte Faller“ setzen die Experten auf Letzteres:

G. Cohner: Passe. Es scheint, als hätte Partner eine 1-4-4-4-Verteilung und folglich Nord-Süd einen 10 Karten-Pik-Fit. Schlemm in Unterfarbe könnte bei uns gehen, aber ♠K ist dafür kein guter Wert. Nord/Süds Reizung sollte zudem eine Warnung sein, dass die Hand schief steht. Die Wahrscheinlichkeit, dass die potenzielle Unterfarb-Trumpffarbe beim Gegner 4-1 steht, ist daher groß. Bevor ich 3SA biete oder Vollspiel in Unterfarbe ansteuere, passe ich lieber. Dafür spricht die Gefahrenlage. Zwei bis drei Faller für 500 bis 800 sollten wir erzielen können.

C. Daehr: Passe. Es ist natürlich möglich, dass wir 6♣ erfüllen, aber ich denke, dass Nord für sein Gebot irgendwo einen König hat. 3♠ wird zwei- bis viermal fallen.

U. Kasimir: Passe. Nicht ganz klar. Schlemm ist natürlich möglich, dann wird 3♠ aber auch nicht billig werden. 800 gegen mögliche 920 akzeptiere ich.

Wie viel in 3♠X zu holen ist, hängt auch vom Gegner ab. Am Tisch hat man die Möglichkeit, diesen einzuschätzen, hier auf dem Papier bleiben nur eigene Erfahrungswerte:

K. Reps: Passe. Man nimmt ja gerne zugunsten des Gegners an, dass bei ungünstiger Gefahrenlage sehr vorsichtig und vernünftig gereizt wird. Ich habe jedoch schon zu häufig die Erfahrung gemacht, dass der Gegner im Zeitalter des "Law" einfach nur seine Trümpfe zusammenzählt und dann auf irgendwelche Stufen hebt. Ich kann mir nicht vorstellen, dass 3♠ gehen und passe daher. Selbst 200 gegen eine weiße Partie sind kein Beinbruch. Manchmal kommen aber auch 500 oder 800 um die Ecke.

Sorgen bereitet allenfalls das Ausspiel:

C. Schwerdt: Passe. Wenn der Partner Trumpf ausspielen würde, wäre mir wohl- licher. Schwierig.

Nun ist man gegen 3♠X allerdings selbst am Ausspiel.

J. Linde: Passe. Gegenüber einer Hand ohne Cœur- und ohne Karo-Fit werden wir im Gegenspiel am besten aufgestellt sein. Die größte Sorge ist mein Ausspiel. Ich werde es mit ♥A probieren.

Bei der WM in Marrakesch war diese Sorge unbegründet. Gegen 3♠X kann man außer Pik jede Karte ausspielen, um mit vier Fallern 1100 zu notieren, mehr als Schlemm, der in allen anderen Denomina- tionen zu erfüllen ist.

1. Team, Teiler: W, Gefahr: N/S

♠ 10965
♥ B65
♦ B104
♣ B97

♠ K3
♥ AD9
♦ AD63
♣ A1064

♠ 8
♥ K1074
♦ K52
♣ KD832

♠ ADB742
♥ 832
♦ 987
♣ 5

PROBLEM 2

2. Team, Teiler: O, Gefahr: O/W

♠ AK5
♥ 4
♦ B5
♣ AKDB1063

West	Nord	Ost	Süd
2♣ 3SA ?	2♠ 4♦	Pass 3♥ X	Pass Pass 4♠

Bewertung: 4SA = 10, Kontra = 5, Passe = 5, 5♣ = 4, 6♣ = 2

Was wird Partner für sein Kontra haben?

N. Schilhart: Kontra. Das bringt wohl kein Vermögen ein, sichert höchstwahrscheinlich aber den Plusscore. Ob 5♣ geht, ist fraglich. Der Partner hat etwas in Karo und schlägt vor, den Gegner im Kontra spielen zu lassen, anstatt selbst zu spielen. Meine gute Haltung in Pik gibt uns mehrere Möglichkeiten im Gegenspiel.

Einen Wunsch in der Vorweihnachtszeit äußert:

M. Schneider: Kontra. Am liebsten wäre mir ♠x♥KDBxx♦D10xxxx♣x beim Partner. Damit wären 4SA und 5♣ chancenlos. Passt m. E. zur Reizung.

Das sind schon ausgesuchte Karten. Einen bescheideneren Wunsch hegen dagegen:

C. Daehr: 4SA. Nord reizt, als hätte er eine 6-5 Hand, da wird ein Strafkontra nicht so attraktiv sein, auch bei Pik-Ausspiel nicht. Ein Stich beim Partner reicht mir.

J. Linde: 4SA. Die gute alte Assfrage! Kleiner Scherz. Neun Stiche sind es, einen werden wir am Dummy finden. Gegen einen Ehrenmann auf Nord werden wir in 4♠X nicht reich werden.

Womit wir wieder bei der Frage nach der Seriosität von Nord wären. Der aus Problem 1 ist bekanntlich alles andere als ein Ehrenmann. Das bedenkt auch:

G. Hopfenheit: 4SA. Das schreit doch nach 4SA. Doppelstopper in Pik mit der Möglichkeit, einen Karo-Stich zu entwickeln oder einen Schnellstich in Cœur zu bekommen. Bei Trumpf-Ausspiel gegen 4♠X könnte es aber für den Gegner ein Desaster werden.

Der ist allerdings in günstiger Gefahrenlage. Damit es für ihn ein Desaster wird, müsste er mindestens viermal fallen, damit es mehr zählt als unser Vollspiel. Daher gibt es mehr Experten wie auch Leser, die bieten als solche, die kontrieren:

F. Alter: 4SA. 4SA werden sehr wahrscheinlich gehen und unsere Treffs sind nutzlos gegen 4♠X. Die Gefahrenlage spricht dafür, selbst zu spielen.

KOMMT NOCH EINE ANDERE PARTIE IN BETRACHT?

Neben 4SA kommt aber noch ein anderes Vollspiel in Betracht:

B. Hackett: 5♣. Bisher hatte ich noch keine Gelegenheit, meine Farbe zu bieten. Also tue ich das nun auf der Fünferstufe. Für 5♣ reichen weichere Werte als für 4SA (mein Alternativgebot).

Letzteres findet bei den Experten deutlich mehr Zuspruch:

P. Jokisch: 4SA. Spielvorschlag. Sollte vermutlich lange Treffs zeigen. Sonst würde ich kontrieren oder ein Forcing Pass abgeben, was meine Alternativansage wäre.

Mit Passe bezieht man den Partner in die Entscheidung ein, ob man den Gegner kontriert oder eigenes Vollspiel reizt:

M. Eggeling: Passe. Mit meiner Hand kann 4♠ im Kontra richtig sein, möglicherweise sollten wir aber auch besser selbst spielen. Passe muss hier forcing sein – ich überlasse Partner die Entscheidung.

Und auch in diesem Problem denken einige an Schlemm:

W. Kiefer: 4SA. Zumindest einen Schnellstich wird Ost mitbringen; ob 6♣ gehen, ist hier kaum herauszufinden.

Einer sagt ihn daher einfach an:

G. Cohner: 6♣. Da ich zuvor 3SA gereizt habe, sitze ich nun im Rathaus. Ich könnte 4SA (zum Spielen) oder 5♣ reizen. Beide Kontrakte würden vermutlich gehen. Abhängig von Partners Karo-Qualität könnte 4♠ im Kontra lukrativ werden oder lediglich drei Faller für 500 einbringen. Kontra, 4SA oder 5♣ wären die „Sicherheits-Ansagen“, wenn man (nur) plus schreiben will. Sie wären jedoch ungenügend, wenn 6♣ in Gefahr gehen. Dafür muss Partner nicht viel haben: ♥A und ♦K oder ♦AD könnten schon reichen. Angesichts seiner Reizung nicht undenkbar. Den Pik-Verlierer hoffe ich verschnappen oder ggf. auf Cœur oder Karo abwerfen zu können. Natürlich könnte Nord zwei Stiche gegen 6♣ haben z. B. ♥A und ♦KD oder ♦AK. Dennoch entscheide ich mich für den Kontrakt, in dem ich in einem Teamturnier am liebsten sein möchte und zu dem mich die Reizung meines Partners ermutigt.

Partners Reizung sehe ich nicht als Ermutigung zum Schlemm, er zeigt lediglich etwas in den roten Farben. Nicht einmal Vollspiel auf unserer Seite ist garantiert:

I. Lüßmann: Kontra. Nord wird 6-5 sein, aber zwei bis dreimal wird 4♠ schon fallen. Dagegen sind 4SA oder 5♣ zwar sehr wahrscheinlich, aber nicht sicher.

Nach Kontra werden wir jedoch sicher keinen Schlemm erreichen. Gibt es vielleicht doch eine Möglichkeit, gewisses Interesse zu zeigen und den Partner mit Topfiguren in den roten Farben dazu zu animieren?

M. Plath: 5♣. Viel schlechter hätte es nicht kommen können – Partnerin hat wohl überwiegend die roten Farben. Auch wenn wir in 4♠X bestimmt ein paar Stiche machen, ziehe ich das rote Vollspiel vor: Einen Pik-Schnapper mache ich sicher am Dummy, dann brauche ich nur noch einen Stich in Cœur oder Karo, so was hat Ost ja versprochen. Und, wer weiß, vielleicht war das ja doch noch nicht das Ende der Fahnenstange.

Vielleicht hebt Partner ja wirklich mit einer der von George Cohner erhofften roten

Figuren-Kombinationen auf 6♣, nachdem wir ohne diese 5♣ spielen wollten.



N. Bausback:
Ich kann mich nicht entscheiden!

N. Bausback: Passe. Ich kann mich zwischen Kontra und 4SA nicht entscheiden. Kann mein Forcing Pass Partner meine Treff-Hand suggerieren, weil ich mit gleichmäßigen 22-23 eher immer kontriert hätte? Vielleicht, wenn ich aus Partners Kontra in 4SA laufe? Zumindest hört sich das stärker an als ein direktes 4SA. Wenn das so ist, kann Partner mit vielleicht harten Stichen (Ass, König) Schlemm ansagen.

Forcing Pass gefolgt von 4SA ist eine klare Schlemmeinladung mit einem Semi-forcing in Treff und hat zudem den →

Anmeldung unter:
Tel: 0 21 71 - 91 99 91
hopfenheit@bridgereise.de
www.bridgereise.de

02.02. - 04.02.2024 Fulda
„Trumpfkontrolle in der Röhn“

- 4* Hotel Esperanto mitten in der Barockstadt Fulda
- cross-ruff, ruffing-finesse und devils-coup
- DZ/HP 445 € p.P. • DZ als EZ/HP 485 € / extern 145 €

23.02. - 25.02.2024 Römerkastell
„Kontras effektiv einsetzen“

- 4* MARITIM Kurhaushotel mitten in Bad Homburg
- wann ist Kontra Take-Out und wann Strafkontra
- DZ/HP 445 € p.P. • DZ als EZ/HP 485 € / extern 145 €

22.03. - 24.03.2024 Bodensee
„Die Karten der Gegner lesen“

- 4* Hotel Reck´s in Salem am Bodensee
- Informationen aus Reizung und Spiel optimal nutzen
- DZ/HP 415 € p.P. bei Anm. bis 22.01.24 - danach + 50 €

24.05. - 26.05.2024 Drachenfels
„Schlemmen wie die Könige“

- 4* MARITIM Hotel in Königswinter direkt am Rheinufer
- Methoden zum Erreichen und Vermeiden eines Schlemms
- DZ/HP 415 € p.P. bei Anm. bis 24.03.24 - danach + 50 €

Vorteil, dass man bei Ablehnung derselben in 4SA stoppen kann, was die Mehrheit der Experten ohnehin möchte:

C. Schwerdt: 4SA. Die Hand kommt mir bekannt vor. 4SA gehen zwar nicht, würde ich aber trotzdem sagen. 5♣ gehen, 4♠ im Kontra bringt nach Trumpf-Ausspiel nicht genug.

Während der WM in Marrakesch hast du dieses Spiel wohl auf BBO gesehen. Nur, dass auch 5♣ fallen, wenn Nord ♦A einmal duckt. Um 4SA zu schlagen, muss Nord ♦A dagegen sofort nehmen und auf ♥A gefolgt von ♥10 wechseln. 4♠ fallen nach Trumpf-Ausspiel in der Tat nur ein armseliges Mal:

2. Team, Teiler: O, Gefahr: O/W

♠ DB10762
♥ A10
♦ A8742
♣

♠ AK5
♥ 4
♦ B5
♣ AKDB106
3

N O
W S

♠ 84
♥ D9876
♦ KD10
♣ 742

♠ 93
♥ KB532
♦ 963
♣ 985

PROBLEM 3

3. Team, Teiler: N, Gefahr: O/W

♠ AK964
♥ 10
West ♦ D109654
♣ 6

West	Nord	Ost	Süd
?	1SA	Pass	2♦ ¹

¹ Transfer auf ♥

Bewertung: 2♥ = 10, Kontra = 9, 2♠ = 7, 3♥ = 2, Passe = 2

Problem 3 ist das Einzige ohne klare Mehrheitsmeinung. Experten wie Leser favorisieren drei Ansagen etwa gleich. 2♠ zeigt Piks, doch was bedeuten Kontra und 2♥?

S. Reim: Kontra. Ich gehe von 15-17 bei Nord aus, da zeigt das Kontra bei uns Karos und nicht allgemeine Stärke. Spätere Pik-Gebote sollten beim Partner dann als Zweifärber ankommen.

Über Kontra besteht Einigkeit:

L. Fresen: Kontra. Die Gefahrenlage ist un schön, aber Bridge is a bidder's game! So zeige ich die Karos und reize später die Piks. Wenn 2♥ Zweifärber mit Pik wäre, wäre das mein Gebot.

Bei 2♥ gibt es zumindest leichte Bedenken:

M. Voigt: 2♥. Zweifärber mit Pik und Unterfarbe. das sollte der Partner auch ohne explizite Absprache verstehen.

Den präsidialen Segen hat es zumindest:

M. Eggeling: 2♥. Ich denke, die normale Bedeutung von 2♥ ist hier, dass es einen Zweifärber mit Pik und Unterfarbe zeigt – das habe ich. Ohne Absprachen wäre es höchstens denkbar, dass Partner es als Takeout gegen Cœur versteht, aber wenn ich auf 3♣ dann 3♦ reize, sollte hoffentlich klar sein, was ich habe.

Zumindest Kaderpaare sollten hier Absprachen haben:

C. Schwerdt: 2♠. 2♥ als 5/5 mit Piks zu spielen, ist wohl nicht Standard. Passen möchte ich nicht.

Dagegen:

J. Linde: 2♥. Pik und Unterfarbe. Wo ist das Problem?

Der einzig vorsichtige Experte:

G. Cohner: Passe. Ungünstige Gefahrenlage. Ansonsten würde ich 2♥ reizen, um einen Zweifärber mit Pik zu zeigen. Sollte die Reizung bei 2♥ zu mir durchlaufen, reize ich 2♠.

Dagegen:

C. Daehr: Kontra. Kontra verspricht eine Karo-Länge! Sollte ein 3♥-Gebot (bei mir zeigt 2♥ ein normales Takeout) 5er-Pik plus Unterfarbe zeigen, weiß mein Partner nicht, ob es die Karos sind. So kann ich meine Piks später auch noch zeigen.

Ein Experte riskiert eben dies:

G. Hopfenheit: 3♥. 2♥ ist ein klassisches Takeout mit 4er-Pik und Cœur-Kürze. Klar kann ich 2♠ bieten, aber damit löse ich das Problem nicht, wenn es 3♥ - Passe - Passe geht. Daher versuche ich, zumindest meinen Zweifärber mit Pik zu zeigen. Das ist in Rot gegen Weiß zwar etwas heikel, aber 6-5 hat eben Power, wenn man einen Fit findet.

Auf der gleichen Wellenlänge, aber nicht ganz so überzeugt:

H. Klumpp: Kontra. Zuerst zeige ich mit Kontra meine Karofarbe, später bringe ich die Piks ins Spiel. Alternativ 3♥, was einen Zweifärber Pik plus Unterfarbe zeigen sollte.

Sind Sie jetzt schlauer, was die Bedeutung von 2♥ anbelangt? Die einen sagen

Takeout, die anderen Zweifärber. Was stimmt nun? In „FD+2015 Die Gegenreizung“ ist 2♥ in der Tat Takeout, so gesehen haben die beiden Bridge-Lehrer recht (und hat es der Moderator früher auch gespielt). Ob das sinnvoll ist, steht auf einem anderen Blatt. Mit einem Takeout kann man warten, bis man in der nächsten Bietrunde auf 2♥ vom Eröffner wieder an der Reihe ist. Und wenn die Reizung dann schon höher ist, hat man wohl nichts darin verloren. Dagegen hat ein Zweifärber bei Fit mehr Potenzial, wobei es vorteilhaft ist, diesen für den Fall eines Misfits niedrig mit 2♥ zeigen zu können, als jetzt (oder später) 3♥ bieten zu müssen. Die meisten sehen das auch so:

W. Kiefer: 2♥. Sollte einen Zweifärber mit Pik und einer Unterfarbe zeigen und ich nutze die Gelegenheit, dies noch auf niedriger Stufe tun zu können.



U. Kasimir:
Bitte nichts
Eindimensionales!

U. Kasimir: 2♥. Zeigt Pik und Unterfarbe und das habe ich auch. 2♠ ist mir zu eindimensional.

Die zweitgrößte Gruppe verfolgt einen Zwei-Stufen-Plan, um den Zweifärber zu zeigen:

F. Alter: Kontra. Ich würde gerne Karos und Piks zeigen. Mit Kontra zeige ich die Karos und die Piks kann ich später reizen. Aus meiner Sicht ist das die flexibelste Vorgehensweise.

Doch droht die Pikfarbe (und damit der Zweifärber) nicht ganz unter den Tisch zu fallen, wenn die Reizung später schon zu hoch ist? Und ab wo ist zu hoch? Keine Antwort darauf gibt:

J. Fritsche: Kontra. Ich zeige mit Kontra meine Karos, um dann später ggf. noch die Piks nachzureizen (wenn nicht vorher die Reizung zu hoch gelangt ist).

(Fast) keinen Schmerz kennt sein Partner:

K. Repts: Kontra. Na, besser hätte es nicht laufen können. Ich kann mit Kontra meine Karos zeigen und auf Cœur-Reizungen des Gegners später noch meine Piks reizen. Vorausgesetzt, ich bin auf einer Stufe dran, auf der ich mich das noch traue. Da wäre die Schmerzgrenze bei mir auf

Fünferstufe erreicht, bis 4♠ würde ich noch alleine mithalten. Das könnte zwar teuer werden, aber 4♠ und/oder 5♦ können auch leicht mal gehen.

UND WER ZEIGT NUN SEINE PIKS DIREKT?

Die kleinste Gruppe zeigt die Piks lieber direkt:

C. Antipiuk: 2♠. Die Karo-Länge ist für ein Ausspiel-Kontra zu löchrig, Kontra „verschweigt“ das schöne 5er-Pik. Zudem sperrt 2♠ besser, während Reaktionen auf das Ausspiel-Kontra grundlegend festgelegt sind.

Nicht nur nach Kontra, auch nach 2♥ hat der Eröffner ein erweitertes Repertoire.

I. Lüßmann: 2♠. 2♠ verträgt die Hand und gibt die Ausspielmarke. Für 2♥ würde ich mehr Punkte erwarten.

Ob es die Hand verträgt, wird man sehen. Die Gefahr sieht:



N. Schilhart:
Es kann teuer werden!

N. Schilhart: 2♠. Es kann teuer werden. Andererseits helfe ich dem Partner bei seinem Ausspiel. Vielleicht ist es unser Spiel, denn wir haben die Piks.

Beim Teamturnier auf Madeira wurde es teuer. 3♦ kosten schon 800, wobei Nord/Süd selbst nur 450 in 4♥ drin haben.

3. Team, Teiler: N, Gefahr: O/W

♠ DB1083
♥ A52
♦ 72
♣ AK5

♠ AK964
♥ 10
♦ D109654
♣ 6

W N O
S

♠ 2
♥ 8764
♦ B3
♣ B109743

♠ 75
♥ KDB93
♦ AK8
♣ D82

PROBLEM 4

4. Team, Teiler: W, Gefahr: keiner

♠ KD64
♥ B10
♦ KB43
♣ B98

West	Nord	Ost	Süd
Pass	Pass	1SA	X ¹
XX	2♦ ²	Pass	2♥
Pass	Pass	X	Pass
Pass	2♠	X	XX
Pass	3♣	Pass	Pass
?			

¹ 4er-Oberfarbe + längere Unterfarbe
² Frage nach 4er-Oberfarbe

Bewertung: Kontra = 10, 3♠ = 4, 3SA = 3, 4♠ = 1, 3♦ = 1

Diese Bietsequenz muss erst einmal erfasst werden.

A. Della Monta: Kontra. Merkwürdige Reizung. Ich kontriere und spiele Treff aus.

Guter Plan, bis auf ein winziges Detail:

B. Hackett: Kontra. Kontra und Trumpf-Ausspiel. Oh, ich bin ja gar nicht am Ausspiel, aber ich denke, dass mein Partner hoffentlich selbst Trumpf ausspielen kann.

Versuchen wir zunächst, die Reizung zu verstehen:

M. Plath: Kontra. Ah, eine Aufgabe aus dem Bastelset "Erklär dir das alleine"! Rekontra war offenbar stark, mein Passe forcing und Osts erstes Kontra Strafe. Das zweite ist dann ... auch Strafe? Spannend angesichts meiner eigenen Piks. Süds Rekontra klingt wiederum SOS-ig. Und jetzt soll ich nach 3♣ noch laufen wollen? Nachdem Nord ursprünglich keine Lust auf Unterfarbe hatte und sie jetzt womöglich im 3-3-Fit unterwegs sind? Äh, nein. Sollten die Gegner dadurch in eine gute Verteidigung gegen 3SA gekommen sein: Chapeau ...

Korrekt analysiert, auch wenn andere Vereinbarungen für Ost/West denkbar sind. Welche Schlussfolgerungen für die Verteilung können daraus gezogen werden?

R. Marsal: Kontra. Wie stelle ich mir Partners Karten vor: 4-4-3-2. Wie stelle ich mir Süds Karten vor: 1-4-3-5. 3SA ist unwahrscheinlich, zudem kann ich es nicht mehr erfragen. Nicht nur, dass Partner zumindest einen Halstopper in Treff haben müsste, wir dürfen nicht mehr aussteigen. Wir haben zwar einen Pik-Fit, spielen aber gegen eine 4er-Länge. Es ist fraglich, ob es trotz

unserer Punkte fürs Vollspiel reicht. Kontra bringt etwa 300-500.

Diese Verteilungen passen zwar zur Reizung von Süd und den Strafkontra von Ost, doch nicht zur Reizung von Nord, der mit 4-3-3-3-Verteilung sicher nach Süds langer Unterfarbe und nicht nach seiner 4er-Oberfarbe gesucht, geschweige denn 2♠ geboten hätte.

I. Lüßmann: Kontra. Süd scheint so etwas wie 0-4-4-5 zu haben und Partner wohl 4-4-3-2. Dann will ich nichts bei uns spielen (wo noch nicht einmal sicher ist, dass wir Treff stoppen), aber gehen wird der 3♣-Kontrakt auch nicht.

In dem Fall ist Nord 5-3-2-3 verteilt, was eher möglich ist und auch besser zu Süds SOS-Rekontra passt. In eine ganz andere Richtung denkt:

J. Fritsche: Kontra. Ich habe darüber nachgedacht, einen eventuellen Bluff aufzudecken und einen eigenen Pik-Fit zu finden. Ebenfalls habe ich darüber nachgedacht, einfach 3SA zu reizen, Partner wird schon irgendwas in Treff haben. Und natürlich →

Reps Bridgetours



Bad Salzuflen - Wochenendseminar

"Die moderne Schlemmreizung"

01. - 03.03.2024

4**** Maritim Hotel Bad Salzuflen
ab € 389,00 p.P.

EZ-Zuschlag € 15,00/Tag

Externe Teilnahme inkl. Abendessen € 269,00 p.P.

Bonn - Ostertage am Rhein

24.03. - 03.04.2024

4**** Maritim Hotel Bonn
ab € 1.099,00 p.P.

EZ-Zuschlag € 10,00 p.P./Tag

Rogaska - Bridge, Kur & Golf in Slowenien

05.05. - 15.05.2024

4**** Grand Hotel Rogaska Resort
ab € 1.169,00 p.P.

EZ-Zuschlag € 10,00 p.P./Tag



Ulm- Pfingstwoche an der Donau

19. - 26.05.2024

4**** Maritim Hotel Ulm
ab € 979,00 p.P.

Kein EZ-Zuschlag!



Klaus Reps
Bridgellehrer & Reiseleiter



Katharina Reps
Massagetherapeutin & Organisation

Reps Bridgetours

Grüner Weg 10 Mobil: 0173-949 2836
64521 Groß-Gerau Email: reps-bridgetours@web.de
Tel.: 06152-855 1521 Homepage: www.bridgereisen.de

kann es sein, dass wir in 3♣X nur zwei Faller für 300 scoren und in 3SA neun Stiche für 400 gemacht hätten. Dann ist es eben so, im Team stört mich das nicht. Und wenn es umgekehrt wäre, wir fallen in 3SA einmal und hätten in 3♣ die gleichen 300 gemacht, würde ich mich ärgern. Dass 3♣ erfüllt werden könnten, kann ich mir beim besten Willen nicht vorstellen. Ich spiele Trumpf aus.

Das kommt vom vielen Nachdenken. Am Ausspiel ist:

C. Lüßmann: Kontra. Der Gegner hat keinen Fit. Partner greift sicher Trumpf an.

Ein Fit des Gegners ist aber noch möglich:

F. Alter: Kontra. Der Gegner ist auf Dreierstufe und hat bestenfalls einen 8-Karten-Fit. Das schaue ich mir an. Zumal nicht klar ist, was unser bestes Vollspiel ist (4♠ oder 3SA).

Einige suchen doch das eigene Vollspiel:

G. Cöhner: 3♠. Da ich kein eindeutiges Strafkontra auf 3♣ habe, reize ich mein 4er-Pik. Partner soll sich zwischen 4♠ (auch wenn die Piks schlecht stehen) und 3SA entscheiden.

Kann es sein, dass die Piks gar nicht so schlecht stehen?

T. Gotard: 3♠. Nord könnte hier eine Nebelkerze gezündet haben mit guten Unterfarbfits und wenig in den Oberfarben. Mein Partner konnte 3♣ nicht kontrieren, hat aber Piks. Ich habe keinen Treff-Stich, aber auch Piks.

Mit ihm auf Nord wäre dieses Szenario gut denkbar. Was dagegen spricht, ist Süds SOS-Reontra, wofür dieser höchstens eine Pik-Karte (zu den vier Cœurs) haben kann. Mit acht Oberfarb-Karten bei Ost bleiben mindestens sieben Oberfarb-Karten für Nord und nicht genug Karten für gute Unterfarb-Fits.

M. Schneider: 3♠. Partner hat kein Kontra auf 3♣, ich auch nicht. Könnte ja sein, dass Nord/Süd jetzt das rettende Ufer erreicht haben – evtl. sogar geplant von Nord. Dann lass uns doch den 4-4-Fit in Pik suchen.

Was Nord geplant hat, ist nicht ganz klar, wie die überwiegende Mehrheit der Experten und Leser darauf reagiert, dafür schon:

L. Fresen: Kontra. Die Reizung ist ganz unklar. Nord will Oberfarbe spielen, aber läuft aus 2♥X heraus. Es ist unklar, warum er nicht sofort 2♣ gesagt hat. Obwohl Partner vermutlich nur ein Double-Treff hat, bleibt mir nur Kontra übrig.

Auch diese Austeilung ist vom Teamturnier auf Madeira. Man erkennt schnell, dass 3SA leicht zu erfüllen sind, während 4♠ am 5-0 Trumpfstand scheitern. Um herauszufinden, dass 3♣ nur einmal fällt, braucht es eine genauere Analyse – oder ein Double Dummy-Programm. Warum hat Nord zunächst nach Süds 4er-Oberfarbe und nicht nach seiner 5er-Unterfarbe gesucht? Er wollte lieber 2♥ im 4-3-Fit

als 2♦ im 5-1-Fit spielen, nach Kontra hat er es sich dann anders überlegt:

4. Team, Teiler: W, Gefahr: keiner

♠ KD64 ♥ B10 ♦ KB43 ♣ B98	<table style="margin: auto;"> <tr> <td style="border: 1px solid black; padding: 2px;">N</td> <td style="border: 1px solid black; padding: 2px;">O</td> </tr> <tr> <td style="border: 1px solid black; padding: 2px;">W</td> <td style="border: 1px solid black; padding: 2px;">S</td> </tr> </table>	N	O	W	S	♠ B10853 ♥ 953 ♦ A ♣ 7432 ♠ A972 ♥ AK42 ♦ D107 ♣ D10 ♠ ♥ D876 ♦ 98652 ♣ AK65
N	O					
W	S					

Zu Beginn des Expertenjahres ein guter Monat zum Punktesammeln. Wolfgang Kieffer, der 2023 die Leserwertung gewonnen hat und daher 2024 zu den Experten stößt, beginnt gleich mit 40 Punkten, ebenso wie die Kadermitglieder Jokisch, Kasimir, Laidig und Linde.

+++ LESERWERTUNG JANUAR 2024 +++

Eine neue Expertenquiz-Saison hat begonnen, und sofort haben drei Clubmannschaften sowie drei Einzelspieler den 40 Punkte Jackpot geknackt. Das geht ja gut los!

Sie haben die Januar-Tipps vergessen abzugeben? Keine Sorge, jeder Mitspieler hat pro Jahr vier Streichwertungen, was bedeutet, dass nur die besten acht Resultate in die Jahreswertung eingehen. Wer also im Februar, März oder April noch einsteigen möchte, kann am Jahresende immer noch als Gesamtsieger ganz oben auf dem Treppchen stehen – spielen Sie mit!

MONATSWERTUNG CLUBS

1. BC Alert Darmstadt	40
BC Dietzenbach	40
BC München	40

MONATSWERTUNG EINZELSPIELER

1. Dr. Bernhard Kopp	40
Ulrich Schweding	40
Matthias Voigt	40
4. Dr. Jan-Hendrik de Wiljes	39
5. Uwe Rasche	37
6. Ulrich Kratz	35
Markus Ruge	35
Markus Schwebel	35

9. Dr. Andreas Deter	34
Norbert Dörflein	34
Tobias Förster	34
Loek Fresen	34
Uwe Gebhardt	34
Wim Hendriks	34
Björn Janson	34
Rudolf Rüter	34
Pawel Serwatowski	34

♠♥♦♣ FEBRUAR 2024 ♠♥♦♣

Was soll West reizen? Spielen Sie mit! Ihre Lösungsvorschläge geben Sie bitte bis zum **19. Januar** nur noch direkt im Internet ein. Sie finden den entsprechenden Link auf der Homepage des DBV (www.bridge-verband.de).

1. Team, alle in Gefahr

West

West	Nord	Ost	Süd	♠	9 5
			1♦	♥	8 6 5 3 2
p	1♥	X	2♥	♦	A D 9 2
p	p	3♣	p	♣	A 4
?					

2. Team, O/W in Gefahr

West

West	Nord	Ost	Süd	♠	A B 5
		1♥	p	♥	10
1SA	p	2♦	p	♦	D 7 4 2
3♦*	p	3♣	p	♣	B 9 7 4 3
?					

*schwächere Karo-Hebung als 2♠

3. Team, O/W in Gefahr

West

West	Nord	Ost	Süd	♠	A D 8 7
1♣	4♥	X	p	♥	3
?				♦	10
				♣	A D B 10 9 7 5

4. Paar, O/W in Gefahr

West

West	Nord	Ost	Süd	♠	8
	p	1♦*	p	♥	A D 8 7
1♥	1♠	1SA**	2♠	♦	B 9 8 2
?				♣	K D 8 6

*Acol: 4er+, **15-18 FL

EXPERTEN	1	2	3	4	JAN. 2024	PUNKTE 2024	ANZ.
Alberti, A.	6♣	4SA	2♥	X	33	33	1
Alter, F.	3SA	4SA	X	X	34	34	1
von Arnim, D.							
Auken, S.							
Bausback, N.	–	–	2♥	X	35	35	1
Buchlev, N.							
Cohner, G.	–	6♣	–	3♠	18	18	1
Daehr, C.	–	4SA	X	X	39	39	1
Della Monta, A.	3SA	4SA	2♠	X	32	32	1
Eggeling, M.	–	–	2♥	X	35	35	1
Fritsche, J.	4SA	4SA	X	X	32	32	1
Fröhner, C.	–	4SA	X	X	39	39	1
Gladiator, A.							
Gotard, T.	–	–	2♥	3♠	29	29	1
Gromöller, M.							
Grünke, P.	3SA	–	2♥	X	30	30	1
Hackett, B.	3SA	5♣	2♠	X	26	26	1
Häusler, H.							
Hopfenheit, G.	3SA	4SA	3♥	X	27	27	1
Jokisch, P.	–	4SA	2♥	X	40	40	1
Kasimir, U.	–	4SA	2♥	X	40	40	1
Kiefer, W.	–	4SA	2♥	X	40	40	1
Klumpp, H.	–	X	X	X	34	34	1
Laidig, D.	–	4SA	2♥	X	40	40	1
Linde, J.	–	4SA	2♥	X	40	40	1
Lüßmann, C.	–	4SA	2♠	X	37	37	1
Lüßmann, I.	–	X	2♠	X	32	32	1
Marsal, R.	–	4SA	X	X	39	39	1
Plath, M.	4♠	4♣	X	X	25	25	1
Reim, S.	–	4SA	X	X	39	39	1
Reps, K.	–	4SA	X	X	39	39	1
Schilhart, N.	–	X	2♠	X	32	32	1
Schneider, M.	–	X	2♠	3♠	26	26	1
Schwerdt, C.	–	4SA	2♠	X	37	37	1
Smykalla, G.							

**GEBEN SIE IHRE TIPPS AB
UND SPIELEN SIE MIT BEIM
EXPERTENQUIZ!**

Auf www.bridge-verband.de
das Expertenquiz anklicken
und dann nur noch:
Registrieren – einloggen –
Gebote abgeben – fertig!

Text: Barbara Hanne | Bilder: BaS/Bundesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüros

Gemeinsam geht es besser –

Vernetzung mit der Bundesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüros



Nichts ist so stetig wie der Wandel: In vielen Clubs wird die Frage nach Neumitgliedern immer drängender, zusätzlich zu den Überlegungen, wie man Interessierte im Club willkommen heißen, bridge-technisch ausbilden und längerfristig gewinnen kann. Auch in Deutschland ist der demografische Wandel längst angekommen und viele Bridge-Clubs erleben dies hautnah: Die sinkende Zahl der Menschen im jüngeren Alter und die gleichzeitig steigende Zahl älterer Menschen verschieben den demografischen Rahmen in bisher nicht gekannter Art und Weise. *Jede zweite Person in Deutschland ist heute älter als 45 und jede fünfte Person älter als 66 Jahre.* Andererseits hat sich die Bevölkerung im letzten Jahrzehnt durch mehr Zuwanderung und Geburten etwas „verjüngt“. (siehe dazu Daten des Statistischen Bundesamtes: https://www.destatis.de/DE/Themen/Querschnitt/Demografischer-Wandel/_inhalt.html#sprg371138).

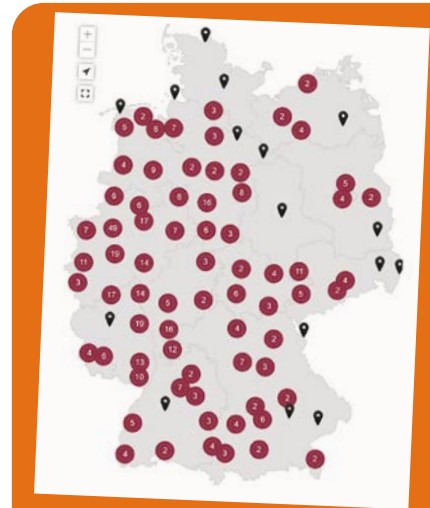
In dieser aktuellen demografischen Situation steckt eine enorme Chance für Bridge-Clubs, Neu-Mitglieder zu gewinnen. Bundesweit geht die Generation der Babyboomer in den Ruhestand und macht sich auf die Suche nach interessanten Angeboten für neue Erfahrungen, für ein neues gemeinschaftliches Miteinander, Eingebundensein und Teilhabe, da der beruflich- oder familiär-strukturierte Alltag nicht länger der Motor des Lebens ist. Viele Vereine und Organisationen außerhalb der Bridge-Szene haben diese Situation längst erkannt und planen gezielte Angebote für diese Zielgruppe.

Im letzten DBV-Thinknet für Unterrichtende und Übungsleiter (Modul 6, Selbstlern-Formate) hat der Referent Guido Hopfenheit u. a. einen Ansatz für Lernen bei erwachsenen Bridge-Schülern vorgestellt, wobei auch der Blick auf Schüler im Alter 60+ gerichtet wurde.

Für den DBV ist es zukunftsorientiert, sich verstärkt über diese gesellschaftliche Kernherausforderung Gedanken zu machen, ohne dabei die junge Generation aus dem Blick zu verlieren.

Ende September 2023 wurde der DBV nach Berlin zur **Fachtagung zum 9. Altersbericht** (von der Bundesregierung herausgegeben, mit Veröffentlichung im Herbst 2024) in Folge der Mitgliederversammlung der bagso eingeladen. Letztere ist eine Bundesarbeits-

gemeinschaft für Seniorenarbeit und Seniorenpolitik, gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Barbara Hanne, Ressort Öffentlichkeitsarbeit (OE), nahm im Auftrag des DBV daran teil. Diese Fachtagung erwies sich neben dem gemeinschaftlichen Austausch als idealer Ort zur Vernetzung von Institutionen, die sich gegenseitig unterstützen können im Hinblick auf die gesellschaftliche Kernherausforderung des demografischen Wandels.



500 Seniorenbüros in ganz Deutschland sind Treffpunkte für aktive Senioren.

Die **Bundesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüros** ist ein starker Partner für den DBV. Es gibt in ganz Deutschland über 500 Seniorenbüros, die Treffpunkte und Anlaufstellen für aktive Senioren sind. Trägerunabhängige Fachberatung, Information und Unterstützung zur Gestaltung eines selbstbewussten und erfüllenden Alltags einschl. Weiterbildung und Vermittlung für ehrenamtliches Engagement sind Basiskompetenz der Seniorenbüros (<https://seniorenbueros.org>) und ein unschätzbare Dienst für jede Gemeinde.

Werbung für BRIDGE, Bridgekurse und regionale Bridge-Clubs kann, nach Meinung der Geschäftsführung BaS Agnes Boeßner, in das Beratungsportfolio der einzelnen BaS-Standorte aufgenommen werden, immer in Absprache zwischen den regionalen Seniorenbüros und den Bridge-Clubs bzw. Regionalverbänden vor Ort. Angedacht ist auch, dass nach regionaler Absprache mit bzw. in den Seniorenbüros Bridge-Schnupper-Tage mitgetragen oder Kontaktadressen zu den entsprechenden Bridge-Clubs weitergegeben werden können. Auf der anderen Seite sind Informationen zu den Angeboten eines regionalen Seniorenbüros für jedes Bridgeclub-Mitglied bei zunehmendem Alter ein gerne angenommener Service.

Im Januar 2024 werden auch die Seniorenbüros per BaS-Newsletter über die Chancen einer Kooperation zwischen den Mitgliedern beider Institutionen informiert.

Der DBV sieht in dieser Kooperation eine realistische Chance im Jahr 2024, die Bridge-Mitgliederzahl zu erhöhen.

Machen SIE im Jahr 2024 mit Ihren Club- und Werbe-Angeboten bei den Seniorenbüros mit!

Text: Barbara Hanne | Fotos: privat u. Guido Hopfenheit



BRIDGE FOR KIDS Auch im Jahr 2024!

Liebe Eltern und liebe Großeltern,

sicher wissen Sie noch, dass der DBV im Januar 2023 mit großem Erfolg kostenlosen Online-Bridge-Unterricht für Kinder angeboten hat.

Dieses Bridgeprojekt – abgestimmt auf die Entwicklung der Kinder in jungem Alter – mit erfahrenen Dozenten wird aufgrund der Nachfrage fortgesetzt.

Drei Schwestern freuen sich über ihr DBV-Bridgediplom (re: Bridgelehrer Guido Hopfenheit).

Früh übt sich ein zukünftiger Bridge-Könner.



Gerade für Kinder im Alter von 8-12 Jahren ist Bridge eine großartige Möglichkeit, die geistige Entwicklung voranzutreiben.

Kinder sind von Natur aus sehr neugierig. Mit der sanften Lehrmethode durch Minibridge ist es sehr gut möglich, die Kinder in kleinen Schritten an die wesentlichen Aspekte des Spiels heranzuführen. Da bereits von der ersten Stunde an gespielt wird, ist die Spannung des Spiels immer präsent. Auch lassen die wichtigen **Erfolgslebnisse** nicht auf sich warten. Da die Kinder das Spiel online erlernen, fällt die Problematik mit dem Karten Sortieren und Festhalten weg. Damit können sich die Dozenten auf die wichtigen spielerischen Elemente konzentrieren.

Im Bridge liegen nicht alle Informationen vor, um eine fundierte Entscheidung zu treffen, müssen häufig **Entscheidung nach Analyse und Abwägung** getroffen werden. Da gerade jungen Menschen noch das **Selbstbewusstsein** fehlt, eigene Entscheidungen zu treffen, kann in dieser Richtung eine **positive Entwicklung** erreicht werden.

Gerade die **logischen Gedanken beim Bridgespiel** aus Kombinatorik und Wahrscheinlichkeitsrechnung stellen ein **enormes Potenzial für andere Schulfächer** dar.

Zu guter Letzt sind auch die Anforderungen an die **soziale Intelligenz** ein entscheidender Faktor. Der Umgang mit dem eigenen Partner, gerade bei verlorenen Spielen, ist ein wesentlicher Bestandteil für eine erfolgreiche Bridge-Partnerschaft. Den Kindern den **richtigen Umgang mit Sieg und Niederlage** zu vermitteln ist ein wesentlicher Bestandteil des Spielens.

Nutzen Sie das DBV-Angebot, zur Förderung Ihres Kindes bzw. Enkels in einer Gruppe mit Gleichaltrigen, die Freunde werden können!

Ihr Ressort Öffentlichkeitsarbeit des DBV

AN WEN WENDEN SICH INTERESSIERTE AM PROJEKT BRIDGE FOR KIDS?

Weitere Informationen zum Projekt sind unter https://www.bridge-verband.de/bridge_entdecken/bridge_for_kids/ nachzulesen.

Bei Fragen, z. B. zu Kurs-Ablauf, Anmeldung und technischen Voraussetzung für den online-Unterricht, gerne auch an: hopfenheit@bridge-unterricht.de

Ausblick:

Den Anfängerkurs leitet die Dozentin Kim Sanne ab dem ersten Donnerstag im Februar 2024 (01.02.) um 18:00 Uhr.

Weiterführende Kurse leitet Nationalspieler Michael Gromöller; die fortgeschrittenen Kurse leitet Nationalspieler/Bridgelehrer Guido Hopfenheit.

Der Bridgeclub Hildesheim trauert um seine ehemalige Vorsitzende, unser Ehrenmitglied

Gisela Linde

die am 16.11.2023 im Alter von 93 Jahren verstorben ist.

Gisela Linde hat über 20 Jahre als Präsidentin unseren Club geleitet und gefördert und als Bridgelehrerin viele von uns unterrichtet.

Sie hat es verstanden, ihre Schüler zu motivieren und für das Bridgespiel zu begeistern.

Wir verdanken ihr viel.

Wir gedenken auch Hans-Heinrich Linde, der am 5.9.2021 im Alter von 90 Jahren verstorben ist.

Herr Linde hat als Turnierleiter seiner Frau, während sie den Vorsitz unseres Vereins inne hatte, tatkräftig zur Seite gestanden und sie unterstützt.

Vorstand und Mitglieder
des Bridgeclubs Hildesheim e.V.



Auf gute Partnerschaft!

Autorin: Marie Eggeling

REGELN, GUTES BENEHMEN UND ETIKETTE IM TURNIERBRIDGE

Teil 13: Onlinebridge – Teil 1

TEIL 2
folgt in der
nächsten
Ausgabe!



Wir haben uns in dieser Artikelserie bisher noch nicht speziell mit dem Onlinebridge beschäftigt, obwohl viele von Ihnen sicher in irgendeiner Form auch online spielen. Viele Themen und Inhalte können natürlich sowohl in Präsenz als auch online angewendet werden. In diesem und dem nächsten Artikel wird es speziell um Besonderheiten und Unterschiede im Onlinebridge bezüglich der bisher besprochenen Themen gehen.

TEIL 1: REGELN IM ONLINEBRIDGE:

Sofern nicht anders definiert, gelten online die gleichen Regeln wie in Präsenz. Das sind die Turnierbridgeregeln (TBR), in Deutschland auch die Turnierordnung (TO). Es gibt jedoch natürlich einige Unterschiede zum Präsenzbridge, beispielsweise dass man sich leichter einmal verklickt, dass Partnerschaften sich manchmal spontan/zufällig ergeben oder dass je nach Plattform die Alertregeln anders sind (auf BBO alertiert man die eigenen Gebote). Für die Turniere bei BBO-Germany wurden deswegen einige besondere Regeln formuliert, die man auf der Homepage (bbo-germany.de) finden kann und sich vor dem Spielen am besten einmal durchlesen sollte. Beachten Sie aber: Individuelle Clubs haben möglicherweise etwas andere Regelungen und auch in internationalen Turnieren sind häufig andere Dinge üblich. Welche Aspekte sind online anders als in Präsenz?

Zurücknehmen von Geboten oder Karten (UNDO):

Online kommt es schneller zu sogenannten „Misclicks“ (versehentliches Anklicken eines Gebots oder einer Karte), das haben Sie sicher selbst schon erlebt. Was viele noch nicht wissen: Man kann sich selbst gegen solche Misclicks „schützen“, indem man einstellt, dass ein Gebot bzw. eine Karte noch einmal bestätigt werden muss. Auf BBO geht das unter „Konto“ – „Einstellungen“ – „Reizung bestätigen“ bzw. „Verteilung bestätigen“, auf Realbridge über das Einstellungen-Zahnrad. Außerdem hat man die Möglichkeit, bei einem Misclick um „UNDO“ zu bitten, also um ein Zurücknehmen des Gebots/der Karte. Dem müssen beide Gegner/innen zustimmen. Bei BBO-Germany gelten beim „UNDO“ prinzipiell die gleichen Regeln wie in Präsenz. Tatsächlich ist es auch in Präsenz unter bestimmten Umständen erlaubt, in der Reizung eine Ansage zurückzunehmen, allerdings nur, wenn diese Ansage „aufgrund eines mechanischen Fehlers oder Versprechers“ gemacht wurde, NICHT, wenn es sich um einen Konzentrationsfehler oder eine Meinungsänderung handelt (§25 TBR). Bei eindeutiger Vergreifen bzw. Misclick darf eine Ansage dann zurückgenommen werden, sofern Partnerin oder Partner noch nicht wieder gereizt

hat. Da man das als Gegner/in nicht selbst beurteilen kann, ist es hier immer sinnvoll, die Turnierleitung zur rufen und diese entscheiden zu lassen, ob das UNDO gegeben wird oder nicht. Sollte die Turnierleitung ein UNDO anweisen, ist dem Folge zu leisten.

Gespielte **Karten** dürfen hingegen normalerweise nicht zurückgenommen werden, auch nicht, wenn es sich um einen Fingerfehler handelt. Ausnahmen gibt es nur in sehr speziellen Situationen, die insbesondere online fast nie vorkommen, zum Beispiel nach einer falschen Auskunft der Gegenseite. Online kann die Gegenseite theoretisch jedem UNDO zustimmen, auch wenn es um eine gespielte Karte geht, sie ist aber nicht dazu verpflichtet. Entsprechend ist das Ablehnen eines UNDOs auch kein unfreundliches Verhalten und als Person, die aufgrund des Misclicks möglicherweise ein schlechtes Ergebnis hat, sollte man es sportlich nehmen und den eigenen Ärger nicht an anderen auslassen.

Alertieren und Auskünfte:

Wie alertiert wird und wie Auskünfte gegeben werden müssen, unterscheidet sich je nach Plattform. Auf Realbridge alertiert und erklärt man wie in Präsenz die Gebote des Partners, auf BBO die eigenen Gebote. Auf BBO müssen in der Regel alle ungewöhnlichen Gebote alertiert werden, egal, auf welcher Bietstufe. Was genau alertiert werden muss, kann sich je nach Turnier unterscheiden, für die BBO-Germany-Turniere ist es das Beste, die Bedeutung direkt dazu zu schreiben und dabei so konkret wie möglich zu sein. Eine gute Erklärung muss für die Gegenseite verständlich sein, auch wenn diese mit Ihrem System nicht vertraut sind (z. B. ist „Drury“ keine gute Erklärung, „mindestens 3er-Pik, ab 10 P“ hingegen schon – das gilt übrigens immer, nicht nur online!). Da Nachfragen online komplizierter ist als in Präsenz, besonders wenn man nur über den Chat kommuniziert, sollte man besonders darauf achten, nachvollziehbare Auskünfte zu geben. Fehlende oder falsche Auskünfte können wie immer zum Ändern von Ergebnissen führen, falls es einen Schaden und einen kausalen Zusammenhang zwischen Auskunft und Schaden gibt.

Unerlaubte Informationen und Betrug:

Genau wie in Präsenz können auch online unerlaubte Informationen (z. B. durch Zögern, Kommentare am Tisch, Erklärungen) fließen, die zu korrigierten Ergebnissen führen können, wenn sie ausgenutzt werden. Selbstverständlich ist besonders jeder absichtliche Austausch mit Partnerin oder Partner während Reizung oder Spiel illegal und ein schwerer Verstoß gegen die Regeln.

KEIN BEITRAG FÜR MASTERPUNKTE

Für alle Finanzvorstände der Clubs: Der Masterpunkt-Beitrag soll rückwirkend zum 01.01.2024 abgeschafft werden in Abhängigkeit der Abstimmung bei der Jahreshauptversammlung 2024 im April. Deshalb bitte nur den DBV-Beitrag 2024 überweisen – nicht den Masterpunkt-Beitrag.

BILDER aus den Clubs

Im Jubiläumsjahr des DBV möchten wir gerne mehr und öfter aus den Clubs in Deutschland berichten.

Deshalb unser Angebot: Wenn Sie ein schönes Foto aus Ihrem Club haben, dann mailen Sie uns das einfach – mit ein paar erklärenden Zeilen – an folgende Adresse: redaktion-bm@bridge-verband.de

Bitte achten Sie dabei auf eine möglichst hohe Auflösung (Dateigröße 1MB aufwärts).



+++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++

Karneval entfliehen in Paderborn

Hotel Aspethera
in der Altstadt
08. – 13.02.2024
DZ: 690 € p.P., EZ: 820 €

Weimar zum 3. Mal!

Hotel Leonardo
11. – 17.08.2024
DZ: 650 € p.P., EZ: 750 €
Leitung: Bridgedozent
Wolfgang Rath
Bridge-mit-rath@web.de
02151-5310560

Turnier für 4 Turnierbedarf Trainingsmaterial

www.Bridgeland.de
Merle Schneeweis
0521 2384887

ANZEIGENSCHLUSS

für die nächste
Ausgabe:

15. JANUAR 2024
anzeigen@bridge-verband.de

Bridge statt Fasching! Hessen Hotelpark **** Hohenroda

Sa., 10.02. - Sa., 17.02.2024
Der Hotelpark liegt an einem wunderschönen Angel- und Badensee in der Nähe von Bad Hersfeld (ca. 20 km)
Bridgeturniere und Unterricht
einschl. Kaffee- und Getränkebar zum Bridge
1 Woche DZ Seeseite HP p.P. € 700,00
1 Woche DZ Seeseite einzeln HP € 815,00
1 Woche EZ HP € 745,00
Infos: Heinz Timmermanns Bridge-Schule
Tel.: 06032 / 34 99 24, Web: Timmermanns-Bridge.de
E-Mail: Heinz@Timmermanns-Bridge.de

Frühlings-Bridge am Rhein (2)

Berg's ** Alte Bauernschänke, Rü.-Assmannshausen**
Mi., 03.04. – Mi., 10.04.2024
Gemütlichkeit, Wellness und Wein, regionale Küche, historische, bis über 600 Jahre alte Bausubstanz,
Bridgeturniere und Unterricht
1 Woche DZ HP p.P. 750,00 €
1 Woche DZ einzeln HP 895,00 €
1 Woche EZ HP 845,00 €
Komfortzuschl. 105,00 € p.P., Frühbucherr. bis 19.02.2024: 25 € p.P.

Intensivkurs Alleinspieltechnik über Pfingsten ACHAT Hotel Wetzlar **** – Gastgeber Deutscher Meisterschaften –

Sa., 18.05. – Sa., 25.05.2024
Bridgeturniere und Alleinspiel-Training
1 Woche DZ HP Economy/Superior p.P. 710/815 €
1 Woche DZ einzeln HP Economy/Superior 870/1.080 €
Frühbucherrabatt bis 31.03.2024: 25 € p. P.
Infos: Heinz Timmermanns Bridge-Schule | Tel.: 06032 / 34 99 24
Timmermanns-Bridge.de | E-Mail: Heinz@Timmermanns-Bridge.de

Bridge + Kultur 2024 – Bridgeakademie Fröhner

16.02. – 25.02.2024 Madeira – Blumeninsel ** Hotel Vila Gale Santa Cruz,** Flug ab Frankfurt, 3 x Tagesausflug, 1 x Wanderung, HP **ab 1.930,00 € DZ**
13.04. – 18.04.2024 „Bridge und Kultur“ Bilbao im ** Hotel Abando in der Innenstadt,** Lufthansa-Flug ab/an Frankfurt (anderer Abflugsort möglich), Guggenheim-Museum, Bootsfahrt, Tagesausflug San Sebastian, Stadtrundfahrt, 5 x Bridgeturnier, 3 x Bridgeunterricht **ab 1.399,00 € DZ**
12.05. – 17.05.2024 „Bridge und Kultur“ Dresden, ** Hotel Maritim, zentrumsnah am Elbufer,** Semperoper „Don Carlo“ mit Opernführung, Grünes Gewölbe, Gemäldegalerie, Stadtrundfahrt, Gala-Konzert Zwinger, Stadtrundgang, Schiffsausflug Schloss Pillnitz, Bridgeprogramm **ab 869,00 € DZ**
11.07. – 15.07.2024 oder 15.08. – 20.08.2024 73. Bad Hersfelder Festspiele, Park-Hotel Oberaula, „Dreigroschenoper“ + „A Chorus Line“ bzw. „Wie im Himmel“, Wanderung, Bridgeprogramm, Grillabend **ab 719,00 € DZ**
Information, Programm und Anmeldung:
Christian Fröhner, Schiersteiner Str. 8, **65187 Wiesbaden,**
Tel: 0611/9600747, Mobil: 0162/9666042, E-Mail: cfroehner1@web.de

Bridge Magazin
ISSN 1617-4178

Zeitschrift für die Mitglieder des Deutschen Bridge-Verbands e.V

Postanschrift:
DBV-Geschäftsstelle
Augustinusstraße 11c
50226 Frechen-Königsdorf
Bürozeit: 10.00 – 12.30 Uhr
Tel.: 0 22 34/6 00 09-0
Fax: 0 22 34/6 00 09-20
E-Mail: info@bridge-verband.de
Internet-Adresse:
<http://www.bridge-verband.de>

Bankverbindung:
Konto-Nr. 100 064 559
bei der Sparkasse Herford
BLZ: 494 501 20
IBAN: DE58494501200100064559
BIC: WLAHDE44XXX

Herausgeber:
Deutscher Bridge-Verband e.V.

Redaktion Bridge-Magazin:
DBV-Geschäftsstelle
Augustinusstraße 11c
50226 Frechen-Königsdorf
Bürozeit: 10.00 – 12.30 Uhr
Tel.: 0 22 34/6 00 09-0
E-Mail: redaktion-bm@bridge-verband.de

Redakteure:
Chefredaktion: Bernd Paetz
Technik: Stefan Back
Sport: Dr. Paul Grünke
Jugend: Lara Bednarski
DBV intern: Barbara Hanne

Redaktionsschluss:
am 10. eines Monats

Gestaltung:
Nicole Königsheim, Viviane Volz

Anzeigenverkauf und Anzeigenverwaltung:
Deutscher Bridge Verband
Augustinusstraße 11c
50226 Frechen-Königsdorf
Hotline: 0 22 34/6 00 09-14
Fax: 0 22 34/6 00 09-20
E-Mail: anzeigen@bridge-verband.de

Anzeigenschluss:
am 15. eines Monats

Erscheinungstermine:
monatlich zum Monatsanfang

Bezugspreise:
Für Mitglieder des Deutschen Bridge-Verbandes e.V. im Beitrag enthalten.

Abbildungen von Adobe Stock auf den Seiten
1/2/3/4/6/11/21/22/24/34/35.

Direktlieferung:
Die Handlungspauschale für 12 Monate beträgt: für Mitglieder des DBV
Deutschland € 23,40
Europa € 42,00
Welt € 78,00
für Nichtmitglieder des DBV
Deutschland € 43,00
Europa € 61,00
Welt € 97,00

Bestellungen über die DBV-Geschäftsstelle,
E-Mail: abo@bridge-verband.de.
Es gilt die Preisliste in den Mediadaten 01/2024.

Papier: chlorfrei gebleicht
© Deutscher Bridge-Verband e.V.
2024

14. CHALLENGER CUP 2024



In der Woche vom **26. Februar – 01. März 2024** finden die Vorentscheidungen auf Clubebene statt.

Alle interessierten Clubs haben ab sofort die Möglichkeit, unter Angabe des gewünschten Spieltags und der voraussichtlichen Teilnehmerzahl die Anmeldung bei der Geschäftsstelle vorzunehmen. Bitte benutzen Sie möglichst die Online-Anmeldefunktion unter www.bridge-verband.de und füllen das Anmeldeformular vollständig aus.

Anmeldeschluss ist der 25. Januar 2024

Bitte berücksichtigen Sie, dass die vorgesehenen Spieltage nur Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag sind und dass das Turnier nicht online durchgeführt werden kann.

Teilnahmeberechtigung:

Der Challenger Cup ist ein Breitensportturnier vorrangig für DBV-Mitglieder. Qualifizieren für die nächsten Runden können sich alle Bridgespieler, die weder in den letzten 15 Jahren eine deutsche Meisterschaft bzw. einen vergleichbaren internationalen Titel gewonnen haben, noch in den letzten 3 Jahren für eine Mannschaft der 1., 2. oder 3. Team-Bundesliga gespielt haben oder für das aktuelle Spieljahr gemeldet sind oder für die 1. oder 2. Paar-Bundesliga qualifiziert sind.

Regionalligaspieler, die in einer höherklassigen Liga ausgeholfen haben, können sich für die nächsten Runden qualifizieren, wenn die Spielberechtigung für die Regionalligasaison gemäß aktueller Ligaordnung erhalten blieb/bleibt.

Alle anderen Paare oder Spieler sowie DBV-Nichtmitglieder können außer Konkurrenz an der Vorrunde teilnehmen, qualifizieren sich aber nicht für die nächste Runde. Bei Paaren, in denen nur ein Spieler die Voraussetzungen nicht erfüllt, qualifizieren sich beide Spieler nicht für die nächste Runde. Die Scores solcher Paare bleiben bestehen und werden für die Ergebniserstellung nicht gestrichen. Sollten nicht qualifizierte Paare trotzdem an der nächsten Runde teilnehmen, können sie nachträglich disqualifiziert werden.

Jeder Spieler kann pro Spieltag nur an einem Vorrundenturnier teilnehmen. Mehrfachteilnahmen an unterschiedlichen Spieltagen sind möglich, da an allen Tagen unterschiedliche Verteilungen gespielt werden.

Jeder Club kann mehrere Spieltage anbieten. Bei nur einem Spieltag muss dieser öffentlich sein, d. h. Gäste sind zugelassen und haben die gleichen Qualifikationsrechte wie die Clubmitglieder. Weitere Spieltage kann jeder Club nach eigenem Ermessen öffentlich oder clubintern durchführen.

Qualifiziert sich ein Spieler mehrfach im gleichen Club mit dem gleichen Partner für die Zwischenrunde, zählt die erste Qualifikation. Qualifiziert er sich in verschiedenen Clubs, kann er selber entscheiden, für welchen Club er in der Zwischenrunde startet. Im anderen Club rückt dann jeweils der Nächstplatzierte nach. Qualifiziert sich ein Spieler mit verschiedenen Partnern mehrfach, wählt er einen, mit dem er die nächste Runde spielen möchte. Alle anderen Partner können mit einem neuen Partner, der die Voraussetzungen erfüllt und in einer Vorrunde mitgespielt hat, in die weiteren Runden starten.

Termine:

Das Turnier wird in drei Runden gespielt:

Die **Vorrunde** auf Clubebene wird zwischen dem 26. Februar und 01. März 2024 ausgetragen. Es werden 26 bis 32 Boards gespielt,

die entweder im Club dupliziert werden oder bereits vordupliziert gegen ein entsprechendes Entgelt bestellt werden können (siehe separates Informationsblatt). Die Verteilungen bzw. Boards werden den Clubs für den angegebenen Spieltag zugeschickt.

Turnierveranstalter für die Vorrunde sind die jeweiligen Vereine, für die Zwischenrunde und das Finale ist es der DBV. Es gilt Systemkategorie C. Die Vorrunde wird nach § 2 Nr. 1 TO, Zwischenrunde und Finale werden nach § 2 Nr. 3 TO durchgeführt.

Die Anzahl der Qualifikationsplätze pro Club ist von der Anzahl der gestarteten Paare auf Clubebene abhängig, wobei mehrere Spieltage eines Clubs einzeln zählen.

Es qualifizieren sich bei teilnehmenden:

6 – 14 Paaren:	1 Paar
15 – 22 Paaren:	2 Paare
23 – 30 Paaren:	3 Paare
31 – 38 Paaren:	4 Paare
39 und mehr:	5 Paare

Hat sich ein Paar für die 2. oder 3. Runde qualifiziert und fällt ein Spieler dieses Paares aus, so kann das Paar durch einen neuen Partner, der spielberechtigt ist und zwingend in einer Qualifikationsrunde mitgespielt haben muss, ergänzt werden. Ist kein berechtigter Ersatzspieler verfügbar, rückt das nächstplatzierte Paar der Qualifikation nach. Das gleiche gilt natürlich auch, wenn ein Paar, das sich qualifiziert hat, aus persönlichen Gründen nicht an der nächsten Runde teilnimmt.

Die **Zwischenrunde** findet am Sonntag, den 23. Juni 2024 statt. Die Austragungsorte richten sich nach den beteiligten Clubs und Spielern und können daher erst nach der Auswertung der Vorrunde bekannt gegeben werden.

Das **Finale** findet am Wochenende 28./29. September 2024 in Burghausen statt. Hierfür qualifizieren sich 40 Paare. Diese werden nach dem Höchstzahlverfahren d'Hondt auf die einzelnen Zwischenrunden auf Grundlage der 3 Tage vor den Zwischenrunden angemeldeten Paare verteilt.

Clubpunkte:

Auf Clubebene werden 3-fache, bei der Zwischenrunde 5-fache und beim Finale 10-fache Clubpunkte vergeben.

Meldegebühr:

Die Meldegebühr beträgt 4 Euro pro Spieler im Vorrundenturnier. Nimmt ein Spieler an mehreren Vorrundenturnieren teil, muss er auch die Meldegebühr mehrfach entrichten. Für die Zwischenrunde und das Finale qualifizierte Spieler zahlen kein weiteres Startgeld.

Preise:

Jeder Teilnehmer bekommt in jeder der drei Runden ein Heft mit Analysen von Übungsleitern und Spitzenspielern über die gespielten Hände.

Die bestplatzierten Paare erhalten bei der Zwischenrunde Sachpreise, beim Finale Geld- bzw. Sachpreise. Das Siegerpaar des Finales erhält einen Gutschein für das Startgeld zur Teilnahme an einer Deutschen Meisterschaft inklusive einer Übernachtung im Veranstaltungshotel des DBV, einlösbar innerhalb von 12 Monaten. Der Challenger Cup soll den Breitensport fördern und eine Brücke zum Spitzensport schlagen. Daher hoffen wir wieder auf eine rege Beteiligung der Clubs.